

Der Rat**C/55/18****Fünfundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 29. Oktober 2021****Original:** Englisch
Datum: 29. Oktober 2021**BERICHT***vom Rat angenommen*Eröffnung der Tagung

1. Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt am 29. Oktober 2021 seine fünfundfünfzigste ordentliche Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Marien Valstar (Niederlande), Präsident des Rates, auf elektronischem Wege ab. Die Teilnehmerliste ist in Anlage I dieses Berichts wiedergegeben.
2. Die Tagung wurde vom Präsidenten eröffnet, der die Teilnehmer und den Generalsekretär der UPOV, Herrn Daren Tang, begrüßte.
3. Herr Daren Tang, Generalsekretär, begrüßte die Teilnehmer der zweiten virtuellen Sitzung des Rates und dankte den Verbandsmitgliedern und Beobachtern für ihre Zusammenarbeit und Unterstützung bei der für die UPOV-Tagungen im Jahr 2021 gewählten Vorgehensweise, nämlich virtuelle Sitzungen in Kombination mit der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg abzuhalten.

Annahme der Tagesordnung

4. Der Rat nahm den überarbeiteten Entwurf der Tagesordnung, wie in Dokument C/55/1 Rev. 2 dargelegt, an.

Ergebnis der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg

5. Der Rat prüfte das Dokument C/55/12.
6. Der Rat nahm am 21. September 2021 die Billigung der in den folgenden Dokumenten enthaltenen Entscheidungen durch den Rat auf dem Schriftweg zur Kenntnis (vergleiche Dokument C/55/12, Absatz 32):

Verlängerung der Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs und Verfahren für die Ernennung eines neuen Stellvertretenden Generalsekretärs (Dokument C/55/10)

Annahme von Dokumenten (Dokument C/55/3 Rev.)

- | | |
|---------------|---|
| UPOV/INF/6: | Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)
(Anlage des Dokuments C/55/3 Rev.) |
| UPOV/INF/16: | Austauschbare Software (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF/16/10 Draft 2) |
| UPOV/INF/17: | Richtlinien für die DNS-Profilierung: Auswahl molekularer Marker und Aufbau von Datenbanken („BMT Richtlinien“) (Überarbeitung)
(Dokument UPOV/INF/17/2 Draft 6) |
| UPOV/INF/22: | Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF/22/8 Draft 2) |
| UPOV/INF/23: | UPOV-Code-System (Dokument UPOV/INF/23/1 Draft 3) |
| UPOV/INF-EXN: | Liste der UPOV/INF/EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF-EXN/15 Draft 1) |

- TGP/5: Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung, Abschnitt 2: UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes (Überarbeitung) (Dokument TGP/5: Abschnitt 2/4 Draft 1)
- TGP/0: Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung) (Dokument TGP/0/13 Draft 1)

Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument C/55/11)

- UPOV/EXN/DEN: Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/DEN/1 Draft 6)

Jahresabschluss für 2020 (Dokument C/55/5)

Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2022-2023 (Dokument C/55/4)

7. Der Rat nahm Bemerkungen zur Kenntnis, die in Beantwortung des Rundschreibens E-21/125 vom 23. August 2021 zu Dokument C/55/4 „Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2022-2023“ eingegangen sind und die nicht zu einer Überarbeitung von Dokument C/55/4 geführt haben (vergleiche Dokument C/55/12, Absatz 33).

8. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die zu dem Rundschreiben E-21/125 vom 23. August 2021 eingegangenen Antworten auch Bemerkungen zu Dokument C/55/6 „Bericht des Externen Rechnungsprüfers“ enthielten, das nicht Teil des Verfahrens zur Annahme auf dem Schriftweg war und auf der virtuellen Tagung des Rates im Oktober 2021 geprüft würde.

9. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die zu Dokument C/55/6 eingegangenen Bemerkungen zur Erteilung von Informationen an den Rat in Dokument C/55/12 dargelegt wurden (vergleiche Dokument C/55/12, Absatz 34).

Verlängerung der Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs und Verfahren für die Ernennung eines neuen Stellvertretenden Generalsekretärs

10. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/55/10 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.

11. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Entscheidung in Dokument C/55/10 vom Rat auf dem Schriftweg getroffen worden sei, wie in Dokument C/55/12, Absatz 32, dargelegt.

12. Der Rat nahm den Bericht des Verbandsbüros zur Kenntnis, dass der Rat, im Zuge des schriftlichen Verfahrens, am 21. September 2021 die Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs vom 01. Dezember 2022 bis 22. Oktober 2023 verlängert und das Verfahren und den Zeitplan für die Ernennung eines neuen Stellvertretenden Generalsekretärs gebilligt habe (vergleiche Dokument C/55/12 „Ergebnis der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg“, Absätze 14, 15 und 32).

Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs über die Entwicklungen in der UPOV

13. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass ein Videoreferat auf Englisch mit Untertiteln auf Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch auf der Webseite C/55 vor der Tagung des Rates zur Verfügung gestellt worden sei. Eine Kopie des Referats sei in Dokument C/55/INF/2 enthalten.

14. Der Stellvertretende Generalsekretär berichtete, dass Frau Nadia Gianoli ihre Tätigkeit bei der UPOV im Rahmen eines Agenturvertrages als Vertretung für den Mutterschafturlaub von Frau Urska Cerv zum 01. September 2021 aufgenommen habe.

Prüfung der Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs von 2021 über den Schutz von Pflanzenzüchtungen (Züchterrechten) von Jamaica mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

15. Der Rat prüfte das Dokument C/55/15.

16. Der Rat entschied:

- a) die Analyse in Dokument C/55/15 zur Kenntnis zu nehmen;
- b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (Züchterrechte) 2001 von Jamaika („Gesetzentwurf“) mit der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen, die es Jamaika ermöglichen würde, seine Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 zu hinterlegen, sobald der Gesetzentwurf ohne Änderungen verabschiedet wurde und das Gesetz in getreten Kraft ist; und
- c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung von Jamaika über diese Entscheidung zu unterrichten.

17. Die Delegation von Jamaika äußerte ihre Wertschätzung für die positive Entscheidung des Rates bezüglich der Prüfung des neuen Sortenschutzgesetzes (Rechte von Züchtern), 2021, von Jamaika mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Die Delegation sah der Zusammenarbeit mit der UPOV für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen sowie der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Verbandes mit Freude entgegen.

Bericht des Präsidenten über die Arbeiten der achtundneunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses; gegebenenfalls Annahme von Empfehlungen, die dieser Ausschuss ausgearbeitet hat

18. Der Rat prüfte das Dokument C/55/13.

19. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass der Beratende Ausschuss auf seiner achtundneunzigsten Tagung:

- a) die Entwicklungen seit der siebenundneunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses zu möglicher Anleitung betreffend Kleinbauern in Bezug auf private und nichtgewerbliche Nutzung zur Kenntnis genommen habe;
- b) entschieden habe, eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung einer Anleitung für Kleinbauern in Bezug auf die private und nichtgewerbliche Nutzung einzurichten, einschließlich der Vorbereitung des Entwurfs einer Überarbeitung der „Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ sowie der Vorbereitung des Entwurfs einer Überarbeitung der häufig gestellten Fragen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht;
- c) vereinbart habe, dass die Aufgabendefinition der Arbeitsgruppe durch den Beratenden Ausschuss auf dem Schriftweg gebilligt würde;
- d) vereinbart habe, dass sich die Arbeitsgruppe aus denjenigen Verbandsmitgliedern und Beobachtern des Rates zusammensetzt, die in Antwort auf ein Rundschreiben ihr Interesse zur Teilnahme an der Arbeitsgruppe kundtun;
- e) vereinbart habe, dass die erste Sitzung der Arbeitsgruppe am 17. März 2022 auf elektronischem Weg abgehalten wird;
- f) vereinbart habe, in Absprache mit dem Verbandsbüro das Projektteam (Euroseeds, Plantum und Oxfam) einzuladen, um die als Antwort auf das UPOV-Rundschreiben E-20/246 eingegangenen Beiträge in einer Zusammenstellung zu analysieren und einen Bericht mit Empfehlungen zur Prüfung durch die Arbeitsgruppe auf ihrer ersten Sitzung vorzulegen;
- g) vereinbart habe, dass ein Exemplar der Zusammenstellung mit den Antworten auf das UPOV-Rundschreiben E-20/246 dem Projektteam und der Arbeitsgruppe vorbehaltlich der Zustimmung des Beobachterstaats und der Beobachterorganisationen, die zu der Zusammenstellung beigetragen haben, zur Verfügung gestellt wird;
- h) dem Rat empfahl, der Aufnahme eines Punktes „Überarbeitung der Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ in die Tagesordnung der neunundsiebzigsten Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschuss (CAJ) am 26. Oktober 2022 zuzustimmen; und

i) vereinbart habe, einen Punkt auf die Tagesordnung der neunundneunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses am 27. Oktober 2022 aufzunehmen, der einen Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppe und gegebenenfalls Empfehlungen enthält.

20. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Dokumente der „Arbeitsgruppe für Anleitung betreffend Kleinbauern in Bezug auf private und nichtgewerbliche Nutzung“ im öffentlichen Bereich der UPOV-Webseite zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Rat nahm ferner zur Kenntnis, dass der Status von Oxfam in Bezug auf die Arbeitsgruppe in der Aufgabendefinition der Arbeitsgruppe dargelegt wird.

21. Aufgrund der Empfehlungen des Beratenden Ausschusses, über die in Dokument C/54/13 berichtet wird, behandelte der Rat folgende Punkte:

i) er unterstützte den Vorschlag der OECD-Saatgutssysteme für ein Internationales Jahr des Saatguts, wie in Absatz 22 des Dokuments C/55/13 dargelegt; und

ii) er billigte die Veranstaltung eines Seminars im Jahr 2022 zur Beleuchtung der Rolle der Pflanzenzucht und des Sortenschutzes bei der Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel und dessen Abschwächung, wie in den Absätzen 31 bis 33 des Dokuments C/55/13 dargelegt.

22. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass seine Entscheidung über die Aufnahme eines Punktes „Überarbeitung der Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ in die Tagesordnung der neunundsiebzigsten Tagung des CAJ am 26. Oktober 2022 dem Tagesordnungspunkt 16 getroffen werden (vergleiche Absatz 35 Buchstabe h des Dokuments C/55/13).

23. Der Rat nahm die Arbeit des Beratenden Ausschusses auf seiner siebenundachtzigsten Tagung zur Kenntnis, wie in Dokument C/55/13 wiedergegeben.

Annahme von Dokumenten

24. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/55/3 Rev. auf dem Schriftweg geprüft worden sei.

25. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die in den Dokumenten C/55/3 Rev. und C/55/11 enthaltenen Beschlüsse gefasst und die folgenden Dokumente vom Rat am 21. September 2021 in einem Verfahren auf dem Schriftweg angenommen worden waren (vergleiche Dokument C/55/12 „Ergebnis der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg“, Absatz 32):

Informationsdokumente

Dokument UPOV/INF/6:	Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung) (Anlage des Dokuments C/55/3 Rev.)
Dokument UPOV/INF/16:	Austauschbare Software (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF/16/10 Draft 2)
Dokument UPOV/INF/17:	Richtlinien für die DNS-Profilierung: Auswahl molekularer Marker und Aufbau von Datenbanken („BMT Richtlinien“) (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF/17/2 Draft 6)
Dokument UPOV/INF/22:	Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF/22/8 Draft 2)
Dokument UPOV/INF/23:	UPOV-Code-System (Dokument UPOV/INF/23/1 Draft 3)
Dokument UPOV/INF-EXN:	Liste der UPOV/INF/EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF-EXN/15 Draft 1)

Erläuterungen

Dokument UPOV/EXN/DEN:	Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/DEN/1 Draft 6)
------------------------	--

TGP-Dokumente

- Dokument TGP/5: Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung, Abschnitt 2: UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes (Überarbeitung) (Dokument TGP/5: Abschnitt 2/4 Draft 1)
- Dokument TGP/0: Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung) (Dokument TGP/0/13 Draft 1)

Jahresabschluss für 2020

26. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/55/5 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.
27. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Entscheidung in Dokument C/55/5 am 21. September 2021 vom Rat auf dem Schriftweg getroffen worden sei, wie in Dokument C/55/12, Absatz 32, dargelegt.

Ergebnisbewertungsbericht für das Jahr 2020

28. Der Rat prüfte das Dokument C/55/2.
29. Der Rat nahm den UVOV-Ergebnisbewertungsbericht für das Jahr 2020 zur Kenntnis.

Bericht des Externen Rechnungsprüfers

30. Der Rat nahm die in dem Bericht des externen Rechnungsprüfers enthaltenen Informationen, wie in Dokument C/55/6 dargelegt, in Verbindung mit einem mündlichen Bericht von Herrn Richard Tebbs, Externer Rechnungsprüfer, Nationaler Rechnungshof, zur Kenntnis.
31. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die zu dem Rundschreiben E-21/125 vom 23. August 2021 eingegangenen Antworten Bemerkungen zu Dokument C/55/6 „Bericht des Externen Rechnungsprüfers“ enthielten, das nicht Teil des Verfahrens zur Annahme auf dem Schriftweg war. Die Bemerkungen und die Antwort durch das Verbandsbüro sind in den Absätzen 26 und 27 des Dokuments C/55/12 zur Informationen an den Rat dargelegt (vergleiche Absatz 34 des Dokuments C/55/12) und nachstehend wiedergegeben:

„Bemerkungen der Europäischen Union

„Die EU und ihre Mitgliedstaaten nehmen den Bericht des externen Rechnungsprüfers zur Kenntnis und ersuchen das UPOV-Büro, den beiden Empfehlungen bezüglich Krankenversicherung nach Ausscheiden aus dem Dienst und Anhörung des Personals zu Kosten und Nutzen einer Anpassung an die Personalsatzungen und Personalordnung der WIPO und das gemeinsame System der Vereinten Nationen zu folgen.“

Bemerkungen der Schweiz

„Wir danken Ihnen für Ihre Rundschreiben E-21/124 und E-21/125 vom 23. August 2021 über das Verfahren zur Prüfung und Genehmigung der vorgeschlagenen Entscheidungen auf dem Schriftweg.“

Wir haben folgende Bemerkungen zu dem Bericht des Externen Rechnungsprüfers (Dokument C/55/6):

Unter Punkt 5 wird erwähnt, dass die personalbezogenen Leistungsverpflichtungen für Krankenversicherung um 1 Million CHF auf insgesamt 3 Millionen CHF gestiegen sind. Der Betrag scheint uns angesichts der Größe der Organisation exorbitant zu sein. Wir bitten um ausführlichere Informationen zu diesem Thema. Insbesondere würden wir gerne wissen, ob es sich um eine einmalige Anpassung handelt oder ob derartige Erhöhungen in den kommenden Jahren regelmäßig vorkommen werden.

Die finanzielle Lage der UPOV könnte sich erheblich verschlechtern, wenn keine Maßnahmen zur Einsparung oder zur Erhöhung der Beteiligung der Arbeitnehmer an den Versicherungskosten getroffen werden. Entsprechende Empfehlungen wurden in dem Bericht ausgesprochen. Nach unserer Auffassung fehlen jedoch konkrete Lösungen für die Umsetzung.“

27. Das Verbandsbüro erklärte der Europäischen Union und der Schweiz, dass eine Stellungnahme des Kontrolleurs zu diesem Punkt auf der Tagung mitgeteilt werden würde.“

32. Der Rat nahm sowohl die von dem Kontrolleur auf der achtundneunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses erteilten Informationen zu Tagesordnungspunkt 9, „Bericht des Externen Rechnungsprüfers (Dokument C/55/6)“, zur Kenntnis, als auch, dass der Beratende Ausschuss beschlossen hatte, einen Punkt „Finanzierung langfristiger personalbezogener Leistungen“ in die Tagesordnung seiner neunundneunzigsten Tagung aufzunehmen, zur Vorlage eines Berichts über die Studie „*WIPO Asset and Liability Management Study*“ (ALM-Studie) und weitere Entwicklungen im gesamten System der Vereinten Nationen betreffend Maßnahmen zur Abschwächung des Anstiegs von Verbindlichkeiten aus der Krankenversicherung nach dem Ausscheiden aus dem Dienst (vergleiche Dokument C/55/13 „Bericht des Präsidenten über die Arbeiten der achtundneunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses; gegebenenfalls Annahme von Empfehlungen, die dieser Ausschuss ausgearbeitet hat“, Absatz 9).

33. Der Rat dankte dem Nationalen Rechnungshof des Vereinigten Königreichs für seine Tätigkeit als externer Rechnungsprüfer der Konten der UPOV.

Rückständige Beitragszahlungen zum 30. September 2021

34. Der Rat prüfte das Dokument C/55/9.

35. Der Rat nahm den Stand der Beitragszahlungen zum 30. September 2021 zur Kenntnis und nahm zur Kenntnis, dass aufgrund kürzlich erfolgter Zahlungen Albanien, Jordanien, Trinidad und Tobago und Uruguay keine Rückstände aufweisen.

Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2022-2023

36. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/55/4 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.

37. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Entscheidung in Dokument C/55/4 am 21. September 2021 vom Rat auf dem Schriftweg getroffen worden sei, wie in Dokument C/55/12, Absatz 32, dargelegt.

38. Der Rat nahm die Bemerkungen zu Dokument C/55/4, „Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2022-2023“, zur Kenntnis, die in Beantwortung des Rundschreibens E-21/125 vom 23. August 2021 eingegangen waren und nicht zu einer Überarbeitung von Dokument C/55/4 geführt haben. Die Bemerkungen und die Antwort durch das Verbandsbüro wurden in den Absätzen 30 und 31 des Dokuments C/55/12 zur Information an den Rat dargelegt (vergleiche Absatz 33 des Dokuments C/55/12).

Programm zur Verwendung der chinesischen Sprache in der UPOV

39. Der Rat prüfte das Dokument C/55/16.

40. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass der Beratende Ausschuss den Programmentwurf zur Verwendung der chinesischen Sprache in der UPOV am 21. September 2021 auf dem Schriftweg gebilligt hatte.

41. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass der Beratende Ausschuss auf seiner achtundneunzigsten Tagung vereinbart habe, die Punkte auf der Tagesordnung des Beratenden Ausschusses über die Programme der UPOV für die russische und die chinesische Sprache beizubehalten, um die Auswirkungen auf die Ressourcen und den Nutzen der Programme zu analysieren und dem Beratenden Ausschuss im Jahre 2023 Bericht zu erstatten.

42. Der Rat genehmigte das Programm zur Verwendung der chinesischen Sprache in der UPOV und die vorgeschlagene Ressourcenausstattung, auf der Grundlage der Anlage des Dokuments C/55/16.

Richtlinie für Übersetzungen

43. Der Rat prüfte das Dokument C/55/17.

44. Der Rat nahm die UPOV-Richtlinie für Übersetzungen auf der Grundlage der Anlage I des Dokuments C/55/17 an.

Tagungsprogramm

Billigung der Arbeitsprogramme des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Technischen Ausschusses und der Technischen Arbeitsgruppen

45. Der Rat prüfte das Dokument C/55/7 und hörte einen mündlichen Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden des CAJ über die Arbeiten der siebenundachtzigsten Tagung des CAJ auf der Grundlage des Dokuments CAJ/78/13 „Bericht“.

46. Der Rat billigte das Arbeitsprogramm für die neunundsiebzigste Tagung des CAJ, wie in dem Bericht über die achtundsiebzigste Tagung des CAJ dargelegt (vergleiche Dokument CAJ/78/13 „Bericht“, Absatz 45).

47. Gemäß der Empfehlung des CAJ auf seiner siebenundachtzigsten Tagung vereinbarte der Rat, einen Entwurf des vom CAJ gebilligten Dokuments UPOV/EXN/EDV/3 zur Billigung durch den Beratenden Ausschuss und zur Annahme durch den Rat auf dem Schriftweg zu verbreiten (vergleiche Dokument CAJ/78/13 „Bericht“, Absatz 21).

48. Der Rat billigte die Aufnahme eines Punktes „Überarbeitung der Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ in die Tagesordnung der neunundsiebzigsten Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschuss (CAJ) am 26. Oktober 2022 (vergleiche Dokument C/55/13, Absätze 3 und 35 Buchstabe h).

49. Der Rat nahm die Arbeit des Technischen Ausschusses (TC), der Technischen Arbeitsgruppen (TWP), der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) sowie den mündlichen Bericht des Vorsitzenden des TC über die Arbeiten der siebenundfünfzigsten Tagung des TC auf der Grundlage des Dokuments TC/57/25 „Bericht“ zur Kenntnis.

50. Der Rat billigte die Arbeit des TC und die Arbeitsprogramme der TWP und der BMT, über die dem Rat berichtet wurde, wie in Dokument TC/57/25 „Bericht“ dargelegt.

Kalender für die Tagungen im Jahr 2022

51. Der Rat prüfte das Dokument C/55/8 und die Empfehlung des Beratenden Ausschusses auf dessen achtundneunzigster Tagung, wie in Dokument C/55/13 berichtet.

52. Der Rat billigte den Tagungskalender für 2021 und die vorläufigen Tagungstermine für 2022 und 2023, wie in Dokument C/55/8 dargelegt, mit folgenden Änderungen:

Verwaltungs- und Rechtsausschuss

CAJ/79 26. Oktober

Arbeitsgruppe für Erntegut und ungenehmigte Benutzung von Vermehrungsmaterial (WG-HRV)

WG-HRV/1 ~~(Termin noch zu vereinbaren)~~ 15. März 2022

Arbeitsgruppe für Anleitung betreffend Kleinbauern in Bezug auf private und nichtgewerbliche Nutzung

WG-SHF/1 17. März 2022

Beratender Ausschuss

CC/99 27. Oktober

Ad-hoc-Unterausschuss des Beratenden Ausschusses (Termin noch zu vereinbaren)

Seminar zur Beleuchtung der Rolle der Pflanzenzucht und des Sortenschutzes bei der Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel und dessen Abschwächung (Termin noch zu vereinbaren)

Angelegenheiten zur Information:

53. Der Beratende Ausschuss nahm die folgenden Dokumente unter Punkt 17 „Angelegenheiten zur Information“ zur Kenntnis, die zur Information auf die Webseite CC/55 eingestellt worden waren:

- (a) Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 (Dokument C/55/INF/3)
- (b) Lage auf dem Gebiet der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Technik:
 - (i) Berichte der Vertreter von Mitgliedern und Beobachtern (Dokument C/55/INF/4)
 - (ii) Zusammenarbeit bei der Prüfung (Dokument C/55/INF/5); Liste der in den Verbandsmitgliedern schutzfähigen Taxa (Dokument C/55/INF/6); Sortenschutzstatistik für den Zeitabschnitt 2016-2020 (Dokument C/55/INF/7)

54. Der Rat nahm den mündlichen Bericht des Verbandsbüros zu den in Dokument C/55/INF/5 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ und Dokument C/55/INF/6 „Liste der geschützten Taxa und Sortenschutzstatistik“ (siehe Anlage II) enthaltenen Informationen zur Kenntnis.

Pressemitteilung

55. Der Rat prüfte den Entwurf einer Pressemitteilung, wie in Dokument C/55/14 enthalten.

56. Der Rat billigte den Entwurf der Pressemitteilung, wie in Anlage III dieses Berichts wiedergegeben.

57. Dieser Bericht wurde vom Rat am Schluss seiner Tagung am 29. Oktober 2021 angenommen.

[Anlagen folgen]

ANNEXE I / ANNEX I / ANLAGE I / ANEXO I

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des membres /
in the alphabetical order of the French names of the Members /
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder /
por orden alfabético de los nombres en francés de los miembros)

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

AFRIQUE DU SUD / SOUTH AFRICA / SÜDAFRIKA / SUDÁFRICA

Noluthando NETNOU-NKOANA (Ms.), Director, Genetic Resources, Department of Agriculture, Rural development and Land Reform, Pretoria
(e-mail: noluthandon@daff.gov.za)

Elna DE BRUYN (CJ) (Ms.), Acting Registrar: PBR Act, Directorate: Genetic Resources, Division: Plant Breeder's Rights, Department of Agriculture, Land Reform and rural Development, Pretoria
(e-mail: elnadb@dalrrd.gov.za)

Thapelo Martin SEKELE (Mr.), Scientist Production, Department of Agriculture, Land Reform and Rural Deveolpment, Pretoria
(e-mail: ThapeloS@dalrrd.gov.za)

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Elmar PFÜLB (Mr.), President, Federal Plant Variety Office, Bundessortenamt, Hannover
(e-mail: postfach.praesident@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN / ARGENTINA

María Laura VILLAMAYOR (Sra.), Coordinadora de Relaciones Institucionales e Interjurisdiccionales, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Secretaría de Agricultura, Ganadería, Pesca y Alimentación, Buenos Aires
(e-mail: mlvillamayor@inase.gob.ar)

Betina FABBIETTI (Ms.), Second Secretary, Permanent Mission of the Argentine Republic to the United Nations Office and other international organizations in Geneva, Geneva
(e-mail: ifb@mrecic.gov.ar)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN / AUSTRALIA

Nik HULSE (Mr.), Director, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, Woden
(e-mail: nik.hulse@ipaaustralia.gov.au)

Paul GARDNER (Mr.), Director, Policy and International Affairs, IP Australia, Woden
(e-mail: paul.gardner@ipaaustralia.gov.au)

AUTRICHE / AUSTRIA / ÖSTERREICH / AUSTRIA

Maximilian POCK (Mr.), Policy Officer - Plant Health, Seed and Varieties, Abteilung II/5, Pflanzliche Produkte, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, Vienna
(e-mail: maximilian.pock@bmlrt.gv.at)

Birgit GULZ-KUSCHER (Ms.), Legal Advisor for Seed Law and Plant Variety Protection Law, Federal, Ministry for Agriculture Regions and Tourism, Vienna
(e-mail: birgit.gulz-kuscher@bmlrt.gv.at)

BÉLARUS / BELARUS / BELARUS / BELARÚS

Tatsiana SIAMASHKA (Ms.), Deputy Director, State Inspection for Testing and Protection of Plant Varieties, Minsk
(e-mail: belsort@mail.ru)

Maryna SALADUKHA (Ms.), Deputy Head, International Cooperation Department, State Inspection for Testing and Protection of Plant Varieties, Minsk
(e-mail: belsort@mail.ru)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Shannah BOENS (Ms.), Attaché, FOD Economie, KMO, Middenstand en Energie, Algemene Directie Economische Reglementering, Dienst voor de Intellectuele Eigendom, Bruxelles
(e-mail: shannah.boens@economie.fgov.be)

BOSNIE-HERZÉGOVINE / BOSNIA AND HERZEGOVINA / BOSNIEN UND HERZEGOWINA / BOSNIA Y HERZEGOVINA

Mirjana BRZICA (Ms.), Head, Department of seeds, seedling and protection of new varieties of plants, Administration of Bosnia and Herzegovina for Plant Health Protection, Ministry of Foreign Trade and Economic Relations, Sarajevo
(e-mail: mirjana.brzica@uzzb.gov.ba)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Laís TAMANINI (Mr.), Second Secretary, Permanent Mission of Brazil to the United Nations Office and other international organizations in Geneva, Geneva
(e-mail: lais.tamanini@itamaraty.gov.br)

Stefânia PALMA ARAUJO (Ms.), Federal Agricultural Inspector, Plant Variety Protection Office, National Plant Variety Protection Service (Serviço Nacional de Proteção de Cultivares - SNPC), Brasília
(e-mail: stefania.araujo@agricultura.gov.br)

BULGARIE / BULGARIA / BULGARIEN / BULGARIA

Dilyan Rousev DIMITROV, Head of DUS Methodology Department, Executive Agency for Variety Testing, Field Inspection and Seed Control (EAVTFISC), Sofia
(e-mail: ddimitrov@iasas.government.bg)

CANADA / CANADA / KANADA / CANADÁ

Anthony PARKER (Mr.), Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), Ottawa
(e-mail: anthony.parker@inspection.gc.ca)

Marc DE WIT (Mr.), Examiner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), Ottawa
(e-mail: Marc.deWit@Inspection.gc.ca)

CHILI / CHILE / CHILE / CHILE

Manuel Antonio TORO UGALDE (Sr.), Jefe Departamento, Registro de Variedades Protegidas, División Semillas, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Santiago de Chile
(e-mail: manuel.toro@sag.gob.cl)

Alejandro Ignacio SAAVEDRA PÉREZ (Sr.), Profesional Registro de Variedades, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Santiago de Chile
(e-mail: alejandro.saavedra@sag.gob.cl)

CHINE / CHINA / CHINA / CHINA

Yehan CUI (Mr.), Principal Consultant, Division of Plant Variety Protection, Development Center of Science and Technology (DCST), Ministry of Agriculture and Rural Affairs (MARA), Beijing
(e-mail: cuiyehan@agri.gov.cn)

Ruixi HAN (Mr.), Deputy Director, Division of DUS Tests, Development Center of Science and Technology (DCST), Ministry of Agriculture and Rural Affairs (MARA), Beijing
(e-mail: wudifeixue007@163.com)

Yongqi ZHENG (Mr.), Research Professor, Laboratory of Molecular Identification of Plant Varieties, Office of Protection of New Varieties of Plants, National Forestry and Grassland Administration of China (NFGA), Beijing
(e-mail: zyq8565@126.com)

Ping YANG (Ms.), Consultant, International Cooperation Department, China National Intellectual Property Administration (CNIPA), Beijing
(e-mail: yangping@cnipa.gov.cn)

Chuanhong ZHANG (Ms.), Associate Research Professor, Research Institute of Forestry, Chinese Academy of Forestry, Beijing
(e-mail: zhangch@caf.ac.cn)

Yilei HOU (Ms.), Lecturer, Beijing Forestry University, Beijing
(e-mail: houyilei427@163.com)

Yuxia LIU (Ms.), Principal Staff Member, Division of Plant Variety Protection, Office for Protection of New Varieties of Plant, National Forestry and Grassland Administration of China (NFGA), Beijing
(e-mail: liuyuxia@cnpvp.net)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN / COLOMBIA

Alfonso Alberto ROSERO (Sr.), Director Técnico de Semillas, Subgerencia de Protección Vegetal, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Bogotá
(e-mail: alberto.rosero@ica.gov.co)

Alvaro Alejandro GOMEZ OCAMPO (Mr.), Minister Plenipotenciary, Permanent Mission of Colombia to the United Nations, Geneva
(e-mail: alvaro.gomez@cancilleria.gov.co)

CROATIE / CROATIA / KROATIEN / CROACIA

Željka CEGUR (Ms.), Head of Department for Plant Reproductive Material, Department for Plant Reproductive Material, Directorate for Agricultural Land, Crop Production and Market, Zagreb
(e-mail: zeljka.cegur@mps.hr)

ÉGYPTE / EGYPT / ÄGYPTEN / EGIPTO

Shymaa ABOSHOSHA (Ms.), Agronomist, Plant Variety Protection Office (PVPO), Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), Giza
(e-mail: sh_z9@hotmail.com)

ÉQUATEUR / ECUADOR / ECUADOR / ECUADOR

Paulina MOSQUERA HIDALGO (Sra.), Directora Nacional de Obtenciones Vegetales y Conocimientos Tradicionales, Servicio Nacional de Derechos Intelectuales (SENADI), Quito
(e-mail: pcmosquera@senadi.gob.ec)

Yadira YACELGA (Sra.), Delegada, Dirección Nacional de Obtenciones Vegetales, Servicio Nacional de Derechos Intelectuales, Quito
(e-mail: yadiyacelga@gmail.com)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

José Antonio SOBRINO MATÉ (Sr.), Subdirector General de Medios de Producción Agrícolas, Oficina Española de Variedades Vegetales (MPA y OEVV), DG Producciones y Mercados Agrarios, Ministerio de Agricultura y Pesca, Alimentación (MAPA), Madrid
(e-mail: jasobrino@mapa.es)

Nuria URQUÍA FERNÁNDEZ (Sra.), Jefe de Área de Registro de Variedades, Subdirección General de Medios de Producción Agrícola y Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV), Dirección General de Producciones y Mercados Agrarios, Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Madrid
(e-mail: nurquia@mapa.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND / ESTONIA

Laima PUUR (Ms.), Counsellor, Organic Farming and Seed Department, Estonian Agricultural and Food Board, Viljandi
(e-mail: laima.puur@pta.agri.ee)

Merjan SAVILA (Ms.), Head, Plant Material, Plant Health Department, Ministry of Rural Affairs, Tallinn
(e-mail: Marjan.Savila@agri.ee)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA / VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Christian HANNON (Mr.), Patent Attorney, Office of Policy and International Affairs (OPIA), U.S. Patent and Trademark Office (USPTO), Department of Commerce, Alexandria
(e-mail: christian.hannon@uspto.gov)

Jeffery HAYNES (Mr.), Commissioner, Plant Variety Protection Office, USDA, AMS, S&T, Washington D.C.
(e-mail: Jeffery.Haynes@usda.gov)

Yasmine Nicole FULENA (Ms.), Intellectual Property Adviser, Permanent Mission of the United States of America to the United Nations Office and other international organizations in Geneva, Chambésy
(e-mail: fulenayn@state.gov)

FÉDÉRATION DE RUSSIE / RUSSIAN FEDERATION / RUSSISCHE FÖDERATION /
FEDERACIÓN DE RUSIA

Mikhail ALEXANDROV (Mr.), Chairman, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow
(e-mail: gsk@gossortrf.ru)

Yuri L. GONCHAROV (Mr.), Deputy Chairman, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow
(e-mail: ygoncharov1@yandex.ru)

Anton GAITER (Mr.), Head, Department for Methodology and International Cooperation, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow
(e-mail: gsk@gossortrf.ru)

Ekaterina BOYKO (Ms.), Deputy Head, Department for Methodology and International Cooperation, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow
(e-mail: metod@gossortrf.ru)

Lilia BAKIEVA (Ms.), Leading Specialist, Methodology and International Cooperation Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow
(e-mail: kuznetsova@mail.ru)

Aleksey KULIKOV (Mr.), State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow
(e-mail: gsk@gossortrf.ru)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Tarja Päivikki HIETARANTA (Ms.), Senior Officer, Plant Variety Registration, Finnish Food Authority, Loimaa
(e-mail: tarja.hietaranta@ruokavirasto.fi)

FRANCE / FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Mariem OMRANI (Mme), Chargée de mission semences, Bureau des semences et de la protection intégrée des cultures, Sous-direction de la qualité, de la santé et de la protection des végétaux, Ministère de l'Agriculture et de l'Alimentation, Paris
(e-mail: mariem.omrani@agriculture.gouv.fr)

Yvane MERESSE (Mme), Responsable INOV, Groupe d'Étude et de Contrôle des Variétés et des Semences (GEVES), Beaucauzé cedex
(e-mail: yvane.meresse@geves.fr)

GÉORGIE / GEORGIA / GEORGIEN / GEORGIA

Merab KUTSIA (Mr.), Head, Department of Inventions and New Plant Varieties and Animal Breeds, National Intellectual Property Center (SAKPATENTI), Mtskheta
(e-mail: mkutsia@sakpatenti.org.ge)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Dóra GYETVAINÉ VIRÁG (Ms.), Vice-President for Technical Affairs, Hungarian Intellectual Property Office, Budapest
(e-mail: dora.virag@hipo.gov.hu)

Katalin MIKLÓ (Ms.), Head, Patent Department, Hungarian Intellectual Property Office, Budapest
(e-mail: katalin.miklo@hipo.gov.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA

Elizabeth HYLAND (Ms.), Agricultural Inspector, Office of the Controller of Plant Breeders Rights, Department of Agriculture, Food and the Marine, Piltown, Carrick-on-Suir
(e-mail: Elizabeth.Hyland@agriculture.gov.ie)

JAPON / JAPAN / JAPAN / JAPÓN

Hayato FUKUI (Mr.), Director, Intellectual Property Division, Export and International Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: hayato_fukui420@maff.go.jp)

Teruhisa MIYAMOTO (Mr.), Deputy Director for International Affairs, Intellectual Property Division, Export and International Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: teruhisa_miyamoto170@maff.go.jp)

Ryusaku KASHIWAGI (Mr.), Chief Examiner, Plant Variety Protection Office, Intellectual Property Division, Export and International Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: ryusaku_kashiwagi840@maff.go.jp)

Daisuke FUJITSUKA (Mr.), Technical Official, Intellectual Property Division, Export and International Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: daisuke_fujitsuka080@maff.go.jp)

Yoshiyuki OHNO (Mr.), Examiner, Intellectual Property Division, Export and International Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: yoshiyuki_ono300@maff.go.jp)

LITUANIE / LITHUANIA / LITAUEN / LITUANIA

Jovita KULIKAUSKAITE (Ms.), Acting Head, Plant Variety Division, State Plant Service under the Ministry of Agriculture (MoA), Vilnius
(e-mail: jovita.kulikauskaite@vatzum.lt)

MAROC / MOROCCO / MAROKKO / MARRUECOS

Zoubida TAOUSSI (Mme), Chargée de la protection des obtentions végétales, Office National de Sécurité de Produits Alimentaires (ONSSA), Rabat
(e-mail: ztaoussi67@gmail.com)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Víctor Manuel VÁSQUEZ NAVARRETE (Sr.), Director de área, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura y Desarrollo Rural (Agricultura), Ciudad de México
(e-mail: victor.vasquez@agricultura.gob.mx)

Maria del Pilar ESCOBAR BAUTISTA (Sra.), Consejera, Misión Permanente de México ante las Naciones Unidas y otros Organismos Internacionales en Ginebra, Ginebra
(e-mail: pescobar@sre.gob.mx)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Pia BORG (Ms.), Senior Advisor, Norwegian Food Safety Authority, Brumunddal
(e-mail: pia.borg@mattilsynet.no)

Svanhild-Isabelle Batta TORHEIM (Ms.), Senior Advisor, Department of Forest and Natural Resource Policy, Norwegian Ministry of Agriculture and Food, Oslo
(e-mail: sto@lmd.dep.no)

Elin Cecilie RANUM (Ms.), Advisor, Oslo
(e-mail: elin@utviklingsfondet.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Christopher James BARNABY (Mr.), PVR Manager / Assistant Commissioner, Plant Variety Rights Office, Intellectual Property Office of New Zealand, Ministry of Business, Innovation and Employment, Christchurch
(e-mail: Chris.Barnaby@pvr.govt.nz)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Marien VALSTAR (Mr.), Senior Policy Officer, Seeds and Plant Propagation Material, DG Agro, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, The Hague
(e-mail: m.valstar@minlnv.nl)

Bert SCHOLTE (Mr.), Head Department Variety Testing, Naktuinbouw NL, Roelofarendsveen
(e-mail: b.scholte@naktuinbouw.nl)

PÉROU / PERU / PERU / PERÚ

Cristobal MELGAR PAZOS (Sr.), Ministro, Misión Permanente del Perú ante la Oficina de las Naciones Unidas en Ginebra, Ginebra
(e-mail: cmelgar@onuperu.org)

Alison Anabella URQUIZO OLAZABAL (Sra.), Segunda Secretaria, Misión Permanente del Perú ante la Oficina de las Naciones Unidas en Ginebra, Ginebra
(e-mail: aurquizo@onuperu.org)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Marcin BEHNKE (Mr.), Deputy Director General for Experimental Affairs, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Slupia Wielka
(e-mail: m.behnke@coboru.gov.pl)

Małgorzata JANISZEWSKA-MICHALSKA (Ms.), Head, Legal and Human Resources Office, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Slupia Wielka
(e-mail: m.janiszevska@coboru.pl)

Alicja RUTKOWSKA-LOS (Mrs.), Head, National Listing and Plant Breeders' Rights Protection Office, The Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Slupia Wielka
(e-mail: a.rutkowska-los@coboru.gov.pl)

Marcin KRÓL (Mr.), Head, DUS Testing Department, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Slupia Wielka
(e-mail: M.Krol@coboru.gov.pl)

PORTUGAL / PORTUGAL / PORTUGAL

Carlos GODINHO (Mr.), Senior Officer, Directorate General for Food and Veterinary (DGAV), Lisboa
(e-mail: carlos.godinho@dgav.pt)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA / REPÚBLICA DE COREA

Kwanghong LEE (Mr.), DUS Examiner, Korea Seed and Variety Service (KSVS), Gyeongsangbuk-do
(e-mail: grin@korea.kr)

Chan Woong PARK (Mr.), Examiner, International Cooperation Division, Korea Seed & Variety Service (KSVS), Gyeongsangbuk-do
(e-mail: chwopark@korea.kr)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK / REPÚBLICA CHECA

Andrea POVOLNÁ (Ms.), Head of DUS Department, National Plant Variety Office, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Brno
(e-mail: andrea.povolna@ukzuz.cz)

RÉPUBLIQUE-UNIE DE TANZANIE / UNITED REPUBLIC OF TANZANIA /
VEREINIGTE REPUBLIK TANSANIA / REPÚBLICA UNIDA DE TANZANÍA

Twalib Mustafa NJOHOLE (Mr.), Registrar of Plant Breeders' Rights, Plant Breeders Rights' Office, Ministry of Agriculture (MoA), Dodoma
(e-mail: twalib.njohole@kilimo.go.tz)

Asia Filfil THANI (Ms.), Registrar of Plant Breeders' Rights Zanzibar, Ministry of Agriculture and Natural Resources, Zanzibar
(e-mail: asiathani@yahoo.com)

Dorah Herman BIVUGILE (Ms.), Research Officer, Tanzania Official Seed Certification Institute (TOSCI), Morogoro
(e-mail: info@tosci.go.tz)

Jacqueline MBUYA MHANDO (Ms.), Principal Agricultural Officer, Ministry of Foreign Affairs and East African Cooperation, Dodoma
(e-mail: jacqueline.mbuya@nje.go.tz)

Lawrence NDOSI (Mr.), Agricultural Officer, Plant Breeders' Rights Office, Ministry of Agriculture (MoA), Dodoma
(e-mail: lawrencejobu@gmail.com)

Kelvin Charles HERI (Mr.), Policy and Planning, Ministry of Agriculture (MoA), Dodoma
(e-mail: kelvin.heri@kilimo.go.tz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMÄNIEN / RUMANIA

Teodor Dan ENESCU (Mr.), Counsellor, State Institute for Variety Testing and Registration (ISTIS), Bucarest
(e-mail: enescu_teodor@istis.ro)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH / REINO UNIDO

Christina BRADLEY (Ms.), Head of Plant Varieties & Seeds, Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), London
(e-mail: Fasham-Bradley.Jobshare@defra.gov.uk)

SERBIE / SERBIA / SERBIEN / SERBIA

Gordana LONCAR (Ms.), Senior Adviser for Plant Variety protection, Plant Protection Directorate, Group for Plant Variety Protection and Biosafety, Ministry of Agriculture, Forestry and Water Management, Belgrade
(e-mail: gordana.loncar@minpolj.gov.rs)

SLOVÉNIE / SLOVENIA / SLOWENIEN / ESLOVENIA

Jože ILERŠIČ (Mr.), Under Secretary, Agriculture Directorate, Ministry of Agriculture, Forestry and Food (MAFF), Ljubljana
(e-mail: joze.ilersic@gov.si)

Sasa VUKSANOVIC (Mr.), Senior advisor, Ministry of Agriculture, Forestry and Food (MAFF), Ljubljana
(e-mail: Sasa.Vuksanovic@gov.si)

Volker WACHTLER (Mr.), Political Administrator, General Secretariat, Council of the European Union, Brussels
(e-mail: volker.wachtler@consilium.europa.eu)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Magnus FRANZÉN (Mr.), Deputy Head, Plant and Control Department, Swedish Board of Agriculture, Jönköping
(e-mail: magnus.franzen@jordbruksverket.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Peter KUPFERSCHMIED (Mr.), Head of Unit, Office fédéral de l'agriculture (OFAG), Bern
(e-mail: peter.kupferschmied@blw.admin.ch)

Manuela BRAND (Ms.), Plant Variety Rights Office, Plant Health and Varieties, Office fédéral de l'agriculture (OFAG), Bern
(e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

UKRAINE / UKRAINE / UKRAINE / UCRANIA

Nataliya YAKUBENKO (Ms.), Head, Department of International Cooperation and Support of the UPOV Council Representative, Ukrainian Institute for Plant Variety Examination, Kyiv
(e-mail: nataliya.yakubenko@gmail.com)

UNION EUROPÉENNE / EUROPEAN UNION / EUROPÄISCHE UNION / UNIÓN EUROPEA

Jože ILERŠIČ (Mr.), Under Secretary, Agriculture Directorate, Ministry of Agriculture, Forestry and Food (MAFF), Ljubljana
(e-mail: joze.ilersic@gov.si)

Päivi MANNERKORPI (Ms.), Team Leader - Plant Reproductive Material, Unit G1 Plant Health, Directorate General for Health and Food Safety (DG SANTE), European Commission, Brussels
(e-mail: paivi.mannerkorpi@ec.europa.eu)

Francesco MATTINA (Mr.), Acting President, Community Plant Variety Office (CPVO), Angers
(e-mail: mattina@cpvo.europa.eu)

Dirk THEOBALD (Mr.), Senior Adviser, Community Plant Variety Office (CPVO), Angers
(e-mail: theobald@cpvo.europa.eu)

Volker WACHTLER (Mr.), Political Administrator, General Secretariat, Council of the European Union, Brussels
(e-mail: volker.wachtler@consilium.europa.eu)

Stefan HAFFKE (Mr.), Policy Officer, Directorate General for Health and Food Safety (DG SANTE), Brussels
(e-mail: stefan.haffke@ec.europa.eu)

VIET NAM / VIETNAM / VIET NAM

Thi Hoa TRAN (Ms.), Director, Plant Variety Protection Office (PVPO), Deputy Director General Department of Crop Production (DCP), Ministry of Agriculture and Rural Development (MARD), Hanoi
(e-mail: Hoalinh85@gmail.com)

Ngoc Lam LE (Mr.), Counsellor, Permanent Mission of Viet Nam to the United Nations, the World Trade Organization and other International Organizations in Geneva, Geneva
(e-mail: lengoclamip@gmail.com)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS / BEOBACHTER / OBSERVADORES

IRAQ / IRAK / IRAQ

Afaf NASSEER (Ms.), Responsible of identification field crops varieties, Member of Committee worked with Manual of Morphological verity description for wheat, Baghdad
(e-mail: afaf.nasseer@gmail.com)

JAMAÏQUE / JAMAICA / JAMAÏKA / JAMAICA

Lilyclaire BELLAMY (Ms.), Executive Director, Jamaica Intellectual Property Office, Kingston
(e-mail: lilyclaire.bellamy@jipo.gov.jm)

Marcus Gregory GOFFE (Mr.), Deputy Director/Legal Counsel, Jamaica Intellectual Property Office, Kingston
(e-mail: marcus.goffe@jipo.gov.jm)

Valrie M. WATSON (Ms.), Parliamentary Counsel, Office of the Parliamentary Counsel, Ministry of Justice, Kingston
(e-mail: valrie.watson@moj.gov.jm)

KAZAKHSTAN / KAZAKHSTAN / KASACHSTAN / KAZAJSTÁN

Gulferuz Mairambekovna SEITPENBETOVA (Ms.), Specialist, Department of Examination for Plant Variety Patentability, State Commission for Variety Testing of Agricultural Crops (RSI), Nur-Sultan
(e-mail: office@sortcom.kz)

THAÏLANDE / THAILAND / THAILAND / TAILANDIA

Kunyaporn PIPITHSANGCHAN (Ms.), Director of Genebank Research and Development Group, Biotechnology Research and Development Office, Ministry of Agriculture and Cooperatives, Rangsit
(e-mail: kunyapithsan1@gmail.com)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS / ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

ASSOCIATION INTERNATIONALE DES PRODUCTEURS HORTICOLES (AIPH) /
INTERNATIONAL ASSOCIATION OF HORTICULTURAL PRODUCERS (AIPH) /
INTERNATIONALER VERBAND DES ERWERBSGARTENBAUES (AIPH) /
ASOCIACIÓN INTERNACIONAL DE PRODUCTORES HORTÍCOLAS (AIPH)

Mia HOPPERUS BUMA (Ms.), Secretary, Committee for Novelty Protection, International Association of Horticultural Producers (AIPH), Oxfordshire, United Kingdom
(e-mail: info@miabuma.nl)

ASSOCIATION DES OBTENTEURS HORTICOLES EUROPÉENS (AOHE) /
ASSOCIATION OF EUROPEAN HORTICULTURAL BREEDERS (AOHE) /
VERBAND EUROPÄISCHER GARTENBAUZÜCHTER (AOHE) /
ASOCIACIÓN DE OBTENTORES HORTÍCOLAS EUROPEOS (AOHE)

Hélène JOURDAN (Mme), Secrétaire générale, Association des Obtenteurs Horticoles Européens (AOHE), Responsable COV & Marques, Meilland International S.A., Le Luc en Provence, France
(e-mail: licprot@meilland.com)

ASSOCIATION FOR PLANT BREEDING FOR THE BENEFIT OF SOCIETY (APBREBES)

François MEIENBERG (Mr.), Coordinator, Association for Plant Breeding for the Benefit of Society (APBREBES), Zürich, Switzerland
(e-mail: contact@apbrebes.org)

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES HORTICOLES À REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA) /
INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEXUALLY REPRODUCED HORTICULTURAL PLANTS (CIOPORA) /
INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV VERMEHRBARER GARTENBAULICHER PFLANZEN (CIOPORA) /
COMUNIDAD INTERNACIONAL DE OBTENTORES DE PLANTAS HORTÍCOLAS DE REPRODUCCIÓN ASEJUADA (CIOPORA)

Edgar KRIEGER (Mr.), Secretary General, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Horticultural Plants (CIOPORA), Hamburg, Germany
(e-mail: edgar.krieger@ciopora.org)

Selena TRAVAGLIO (Ms.), Legal Counsel, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Horticultural Plants (CIOPORA), Hamburg, Germany
(e-mail: Selena.Travaglio@ciopora.org)

CROPLIFE INTERNATIONAL

Marcel BRUINS (Mr.), Consultant, CropLife International, Bruxelles, Belgium
(e-mail: marcel@bruinsseedconsultancy.com)

EUROSEEDS

Szonja CSÖRGÖ (Ms.), Director, Intellectual Property & Legal Affairs, Euroseeds, Bruxelles, Belgium
(e-mail: szonjacsorgo@euroseeds.eu)

Catherine Chepkurui LANG'AT (Ms.), Technical Manager Plant Breeding & Variety Registration, Euroseeds, Bruxelles, Belgium
(e-mail: catherinelangat@euroseeds.eu)

INTERNATIONAL SEED FEDERATION (ISF)

Hélène KHAN NIAZI (Ms.), International Agriculture Manager, International Seed Federation (ISF), Nyon, Switzerland
(e-mail: h.khanniazi@worldseed.org)

John Howard DUESING (Mr.), Consultant, Consulting EDV Project Manager, American Seed Trade Association (ASTA), Des Moines
(e-mail: jhd3@mchsi.com)

ORGANISATION RÉGIONALE AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (ARIPO) /
AFRICAN REGIONAL INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (ARIPO) /
AFRIKANISCHE REGIONALORGANISATION FÜR GEWERBLICHES EIGENTUM (ARIPO)
ORGANIZACIÓN REGIONAL AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL (ARIPO)

Flora Kokwihyukya MPANJU (Ms.), Head, Search and Substantive Examination, Harare, Zimbabwe
(e-mail: fmpanju@aripo.org)

SEED ASSOCIATION OF THE AMERICAS (SAA)

Diego A. RISSO (Mr.), Director Ejecutivo, Seed Association of the Americas (SAA), Montevideo, Uruguay
(e-mail: drisso@saaseed.org)

Marymar BUTRUILLE (Ms.), Germplasm IP Scientist Lead, Bayer Crop Science, Ankeny, United States of America
(e-mail: marymar.butruille@bayer.com)

IV. BUREAU DE L'OMPI / OFFICE OF WIPO / BÜRO DER WIPO / OFICINA DE LA OMPI

Chitra NARAYANASWANY (Ms.), Director, Program Planning and Finance (Controller), Department of Program Planning and Finance

Maya Catharina BACHNER (Ms.), Director, Program Performance and Budget Division, Department of Program Planning and Finance

Janice COOK ROBBINS (Ms.), Director, Finance Division, Department of Program Planning and Finance

V. VÉRIFICATEUR EXTERNE DE L'UPOV / EXTERNAL AUDITOR OF UPOV /
EXTERNER REVISOR DER UPOV / AUDITOR EXTERNO DE LA UPOV

Richard TEBBS (Mr.), National Audit Office, United Kingdom

VI. BUREAU / OFFICER / VORSITZ / OFICINA

Marien VALSTAR (Mr.), President

Yehan CUI (Mr.), Vice-President

VII. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV / BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Daren TANG (Mr.), Secretary-General

Peter BUTTON (Mr.), Vice Secretary-General

Yolanda HUERTA (Ms.), Legal Counsel and Director of Training and Assistance

Ben RIVOIRE (Mr.), Head of Seed Sector Cooperation and Regional Development (Africa, Arab Countries)

Leontino TAVEIRA (Mr.), Head of Technical Affairs and Regional Development (Latin America, Caribbean)

Hend MADHOUR (Ms.), IT Officer

Manabu SUZUKI (Mr.), Technical/Regional Officer (Asia)

[L'annexe II suit /
Annex II follows /
Anlage II folgt /
Sigue el Anexo II]

BERICHT DES VERBANDSBÜROS ZU DEN IN
DOKUMENT C/55/INF/5 „ZUSAMMENARBEIT BEI DER PRÜFUNG“ UND
DOKUMENT C/55/INF/6 „LISTE DER GESCHÜTZTEN TAXA UND SORTENSCHUTZSTATISTIK“
ENTHALTENEN INFORMATIONEN

Der Rat

Fünfundfünfzigste ordentliche Tagung

Zusammenarbeit bei der Prüfung (Dokument C/55/INF/5)

Liste der in den Verbandsmitgliedern schutzfähigen Taxa (Dokument C/55/INF/6)

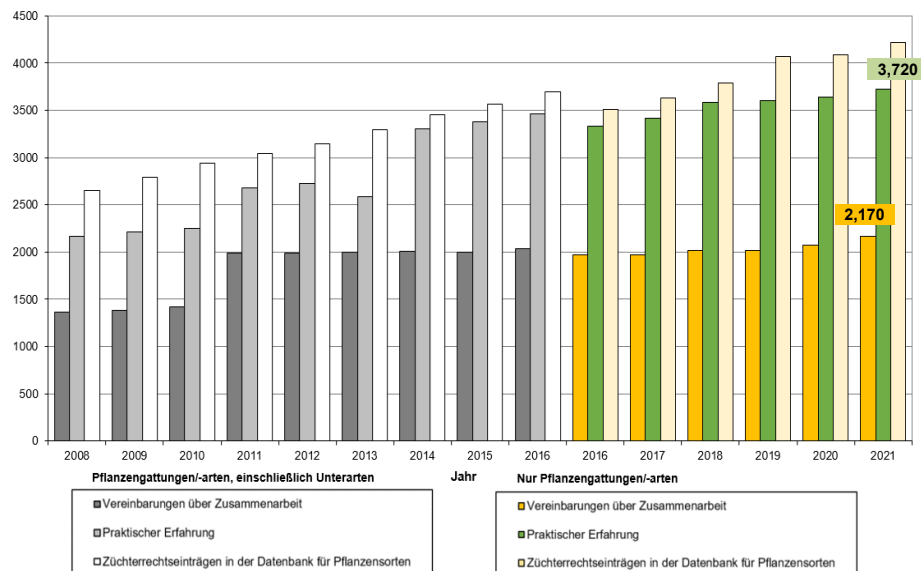
Sortenschutzstatistik für den Zeitabschnitt 2016 – 2020 (Dokument C/55/INF/7)

Genf,
29. Oktober 2021

UPOV

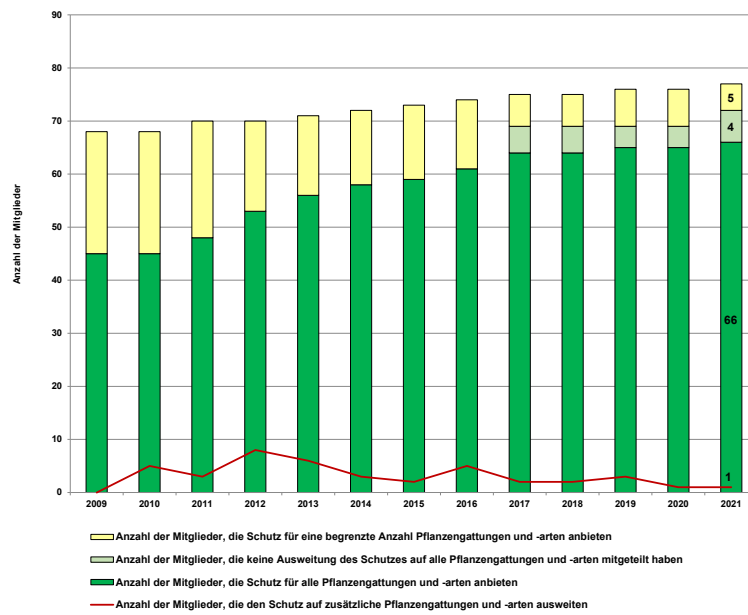
International Union for the Protection of New Varieties of Plants

Zusammenarbeit bei der Prüfung (C/55/INF/5)



UPOV

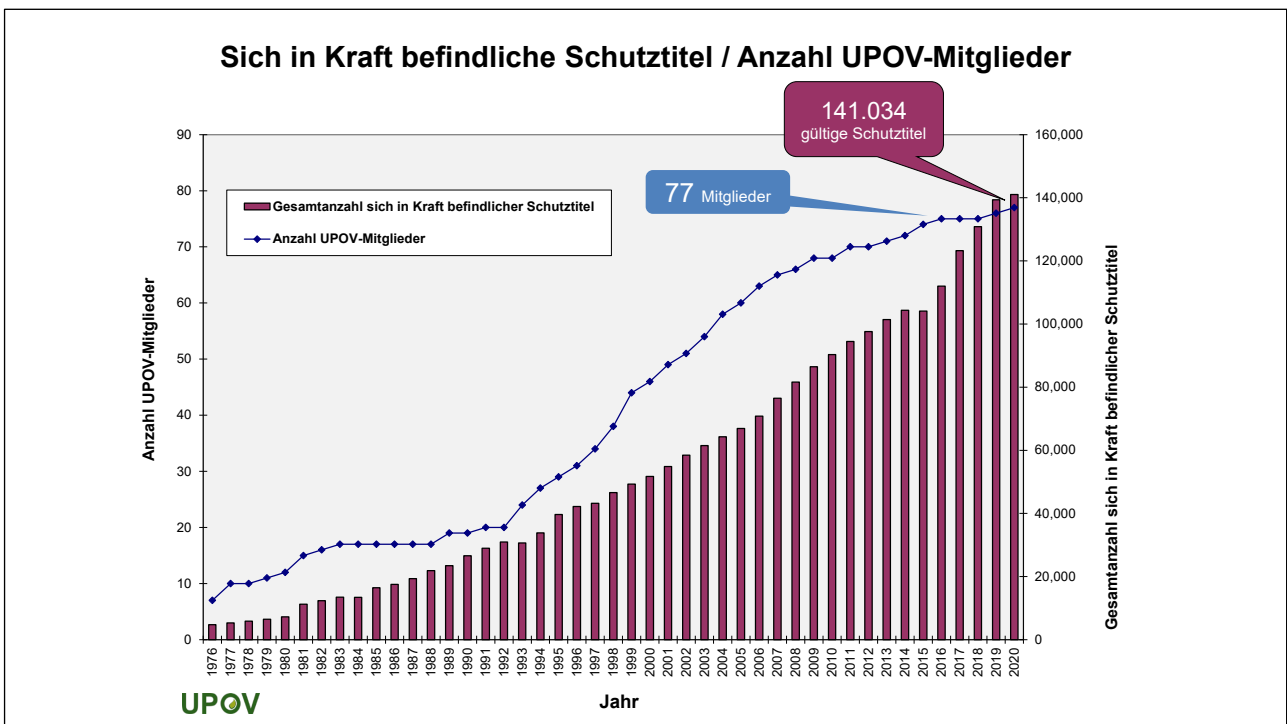
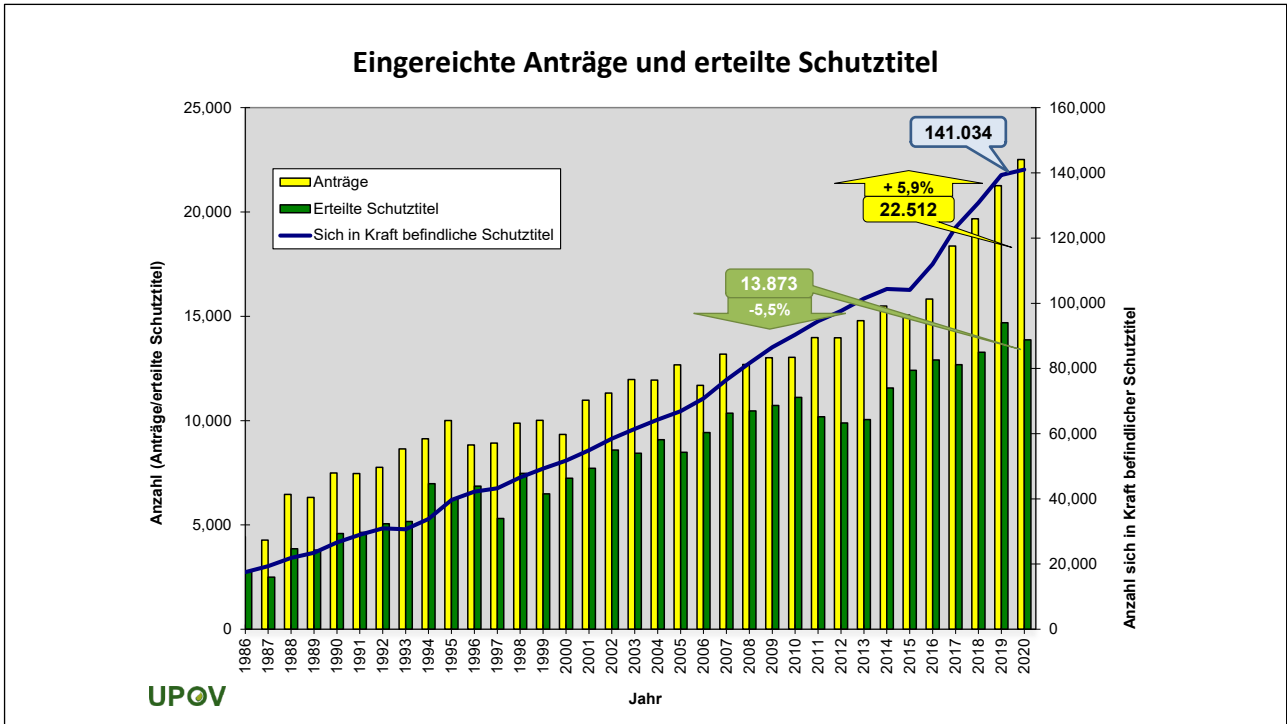
Von Mitgliedern geschützte Pflanzengattungen und -arten (C/55/INF/6)



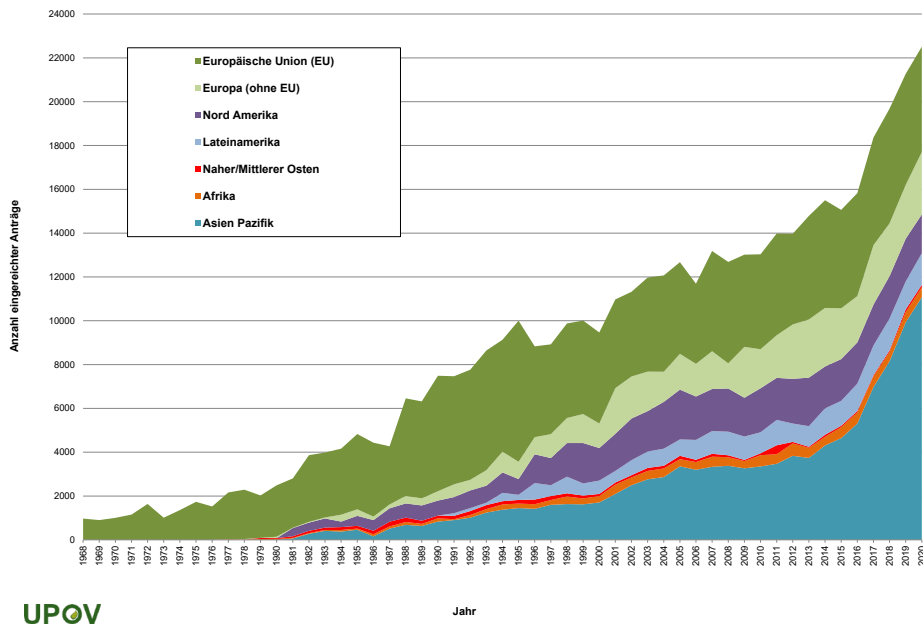
Sortenschutzstatistik für den Zeitabschnitt 2016 – 2020 (Dokument C/55/INF/7)

UPOV

International Union for the Protection of New Varieties of Plants

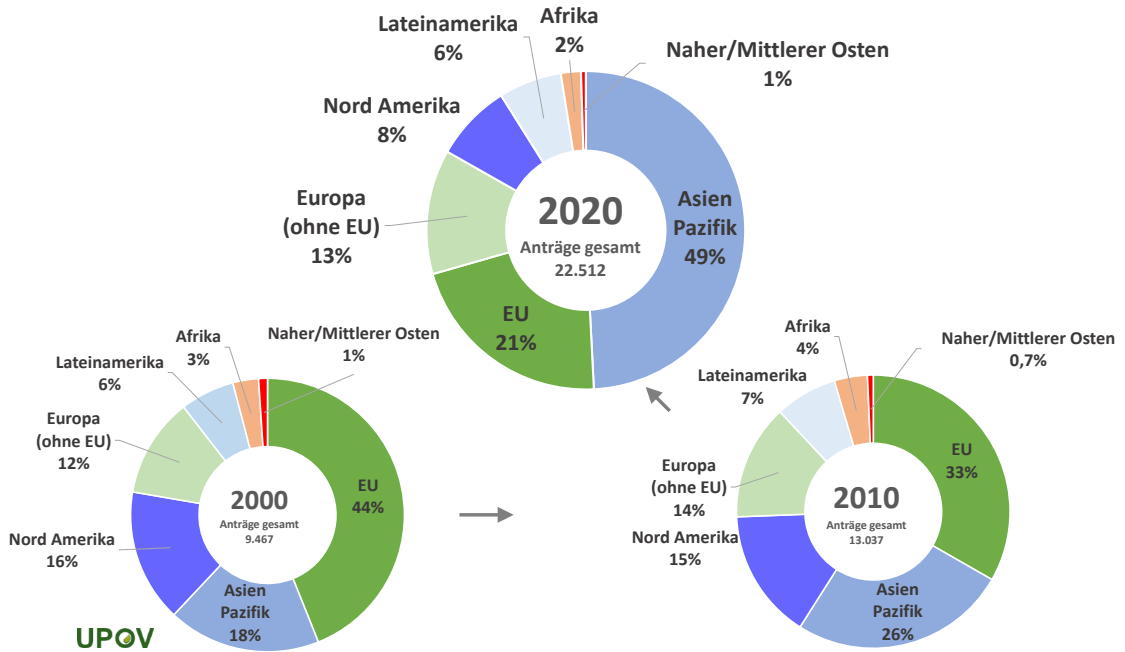


Eingegangene Anträge nach Region



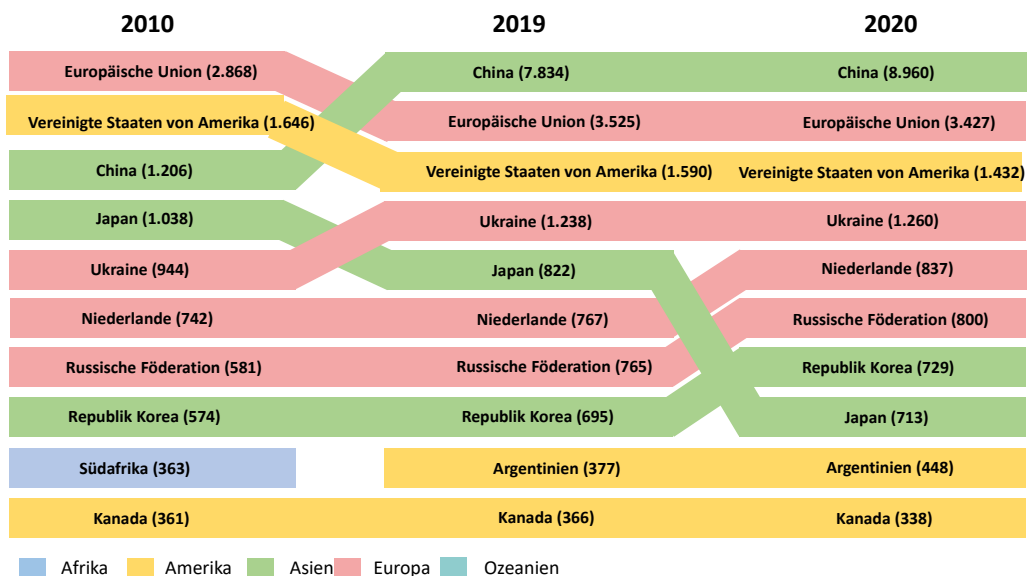
UPOV

Eingegangene Anträge nach Region – 2000 bis 2020



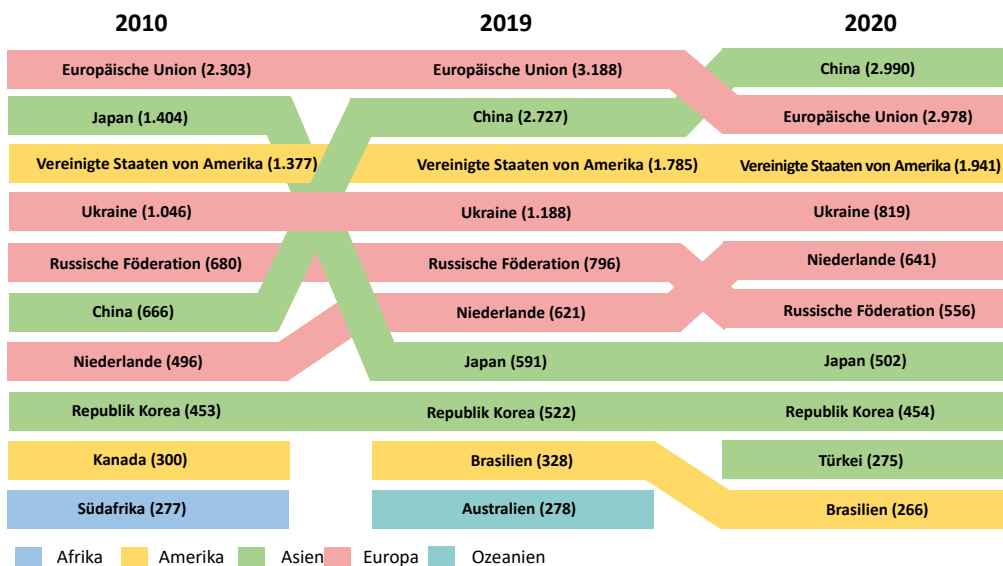
UPOV

Top 10: UPOV-Mitglieder nach Anzahl eingegangener Sortenschutzanträge



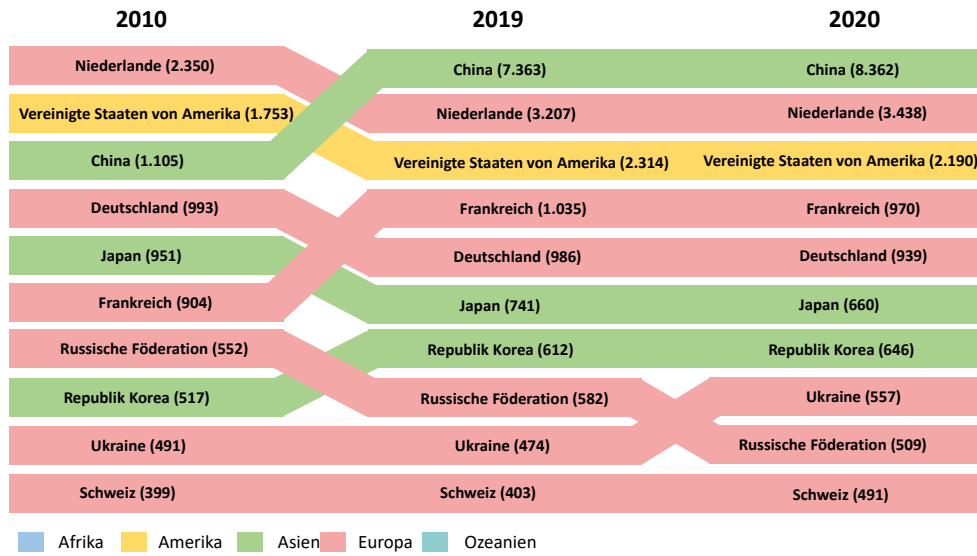
UPOV

Top 10: UPOV-Mitglieder nach Anzahl erteilter Sortenschutztitel



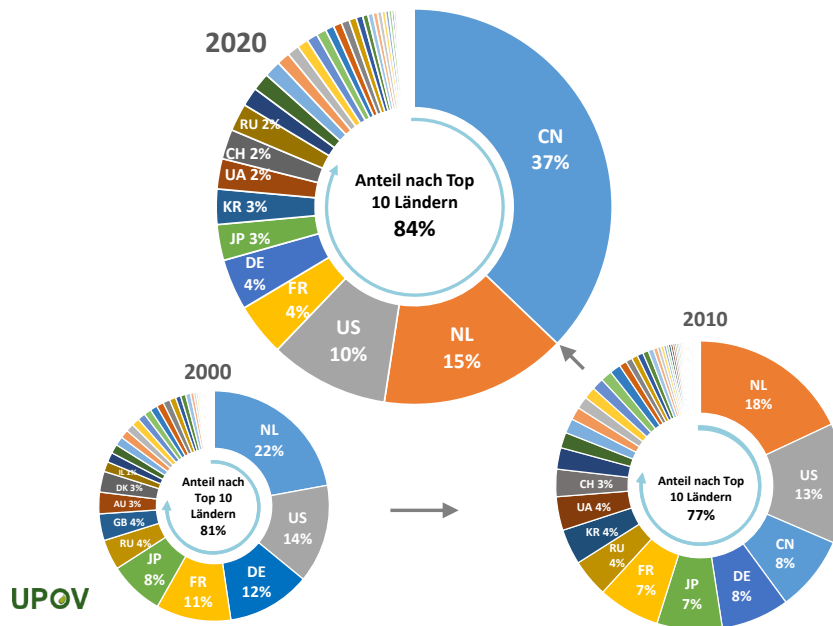
UPOV

Top 10: Land des Wohnsitzes der Antragsteller (2020)



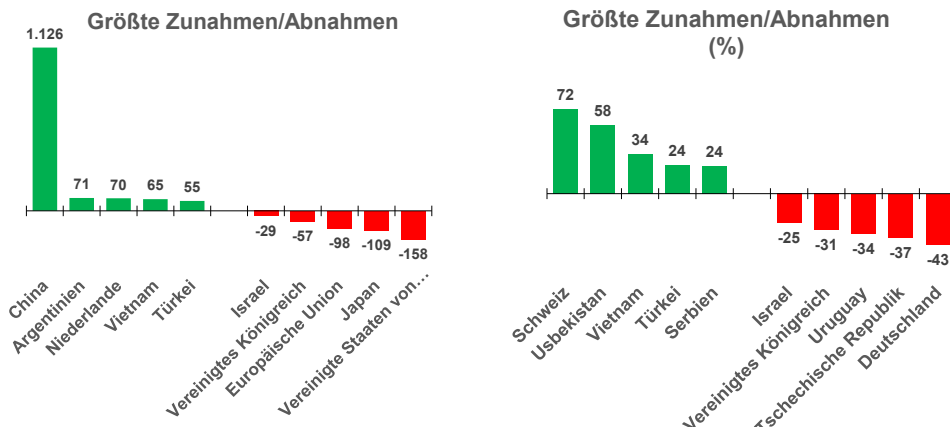
UPOV

Land des Wohnsitzes der Antragsteller: Anteil nach Top 10 Ländern



UPOV

Anträge insgesamt im Jahr 2020 (im Vergleich zu 2019)



Grüne Balken stehen für Zunahmen; rote Balken für Abnahmen

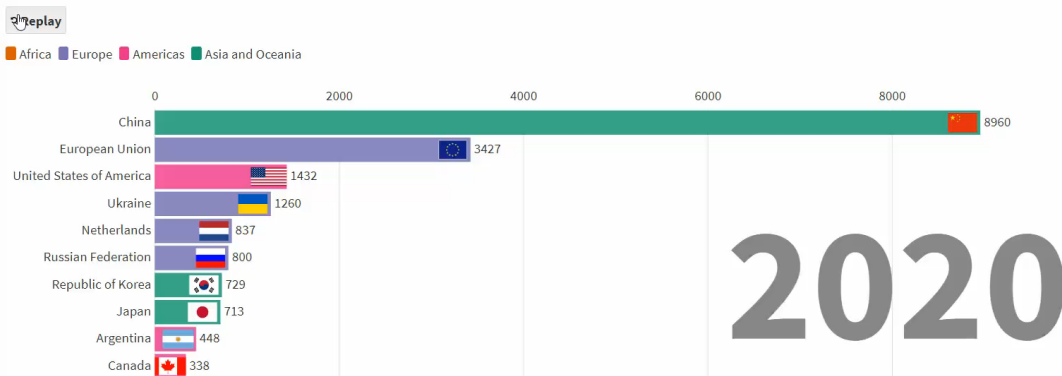
Mitglieder mit einer Gesamtanzahl von Anträgen > 40 Anträge

UPOV

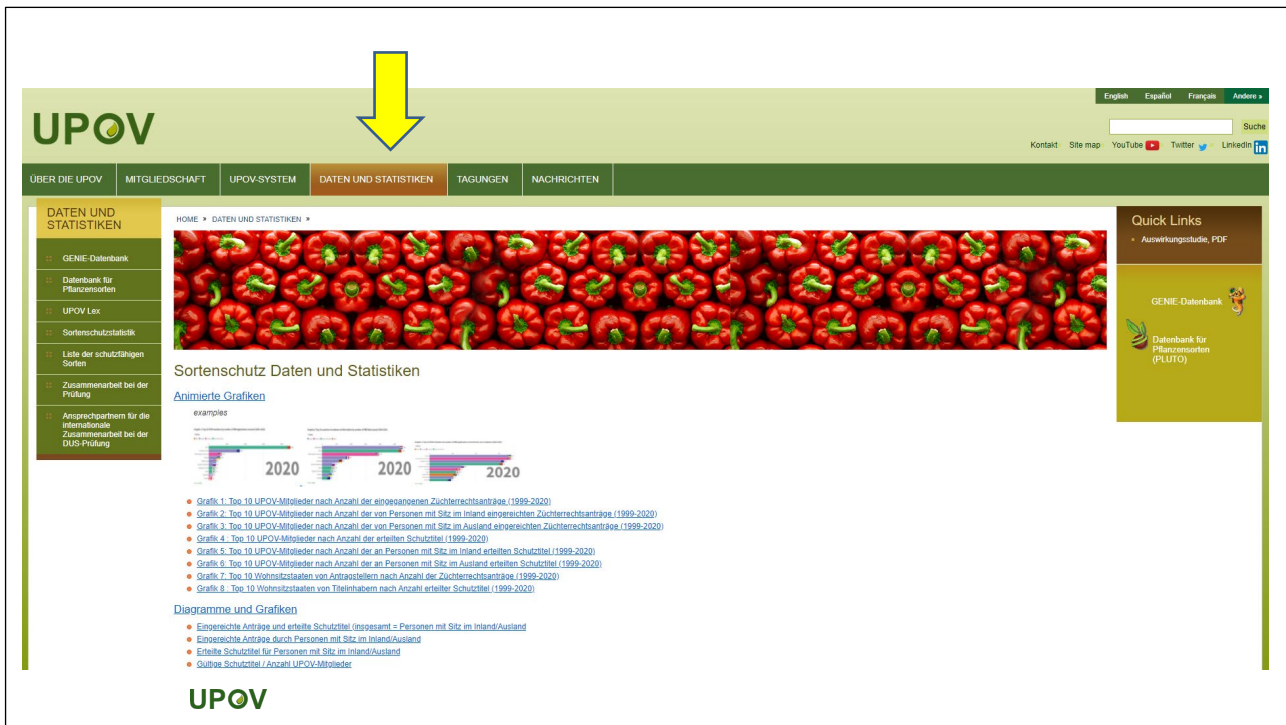
Sortenschutz Daten und Statistiken Animierte Grafiken [nur auf Englisch]

Plant Variety Protection Data and Statistics Animated graphics

Graphic 1: Top 10 UPOV members by number of PBR applications received (1999–2020)



Source: UPOV



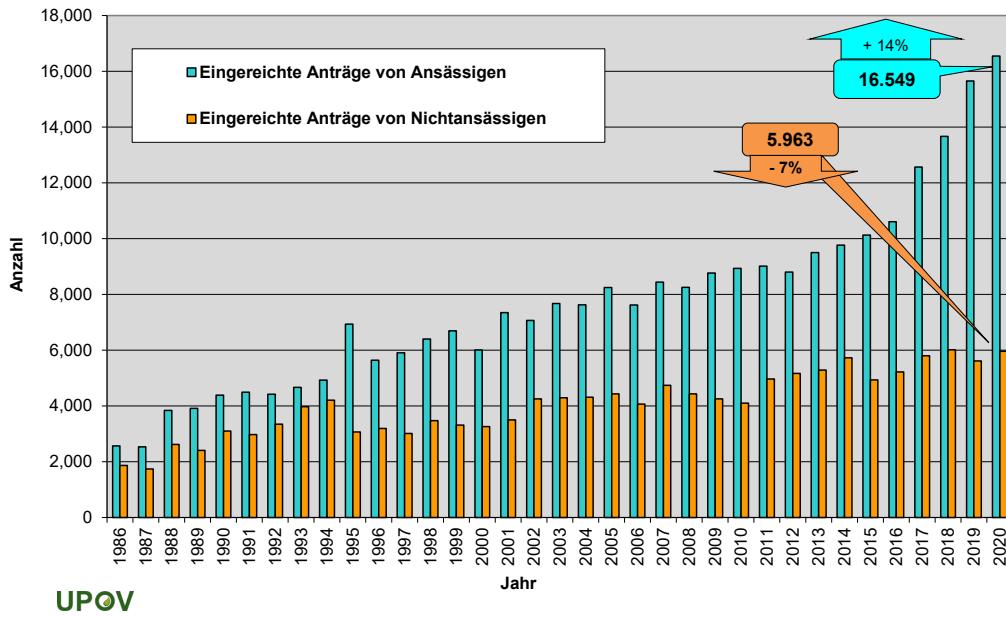
The screenshot shows the UPOV website interface. At the top, there is a navigation bar with the UPOV logo on the left and language options (English, Español, Français, Autres) on the right. Below the navigation bar, there are tabs for 'ÜBER DIE UPOV', 'MITGLIEDSCHAFT', 'UPOV-SYSTEM', 'DATEN UND STATISTIKEN', 'TAGUNGEN', and 'NACHRICHTEN'. The 'DATEN UND STATISTIKEN' tab is selected. The main content area features a large image of red peppers. Below the image, the text 'Sortenschutz Daten und Statistiken' is displayed. There are several charts and graphs showing data for the year 2020. A list of statistics is provided, including the number of UPOV members, the number of plant variety protection applications, and the number of granted and terminated titles. The UPOV logo is visible at the bottom left of the page.

Bis Ende 2020:

- Ende 2020 bestanden **141.034** gültige **Schutztitel** in den UPOV-Mitgliedern:
- **316.065** Schutztitel wurden von UPOV-Mitgliedern **erteilt**;
- **180.218** Schutztitel wurden in UPOV-Mitgliedern **beendet**.

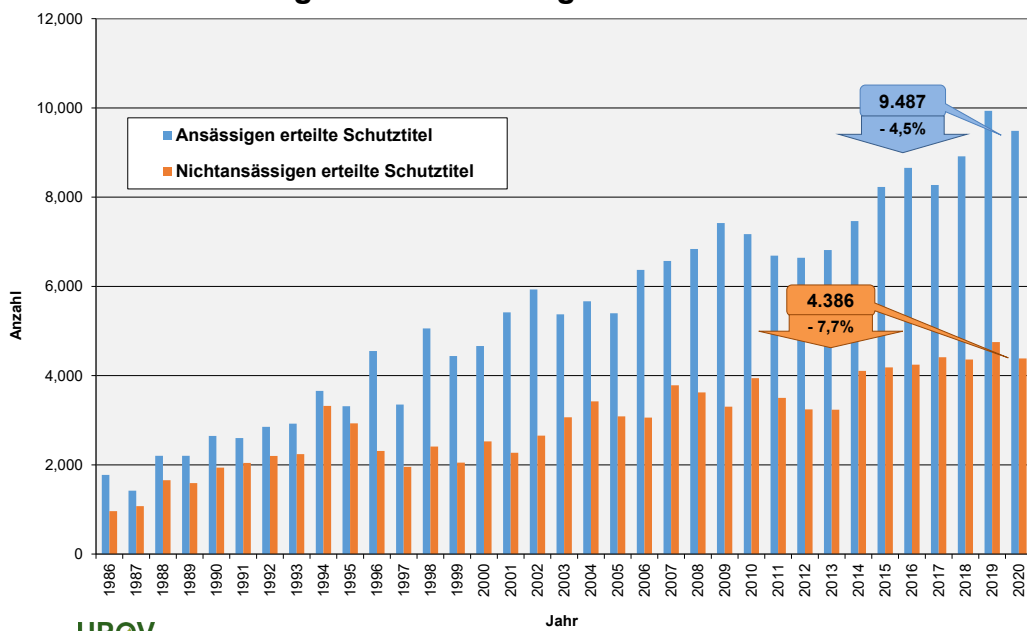
* Diese Zahlen beinhalten Schutztitel, die vor dem Beitritt zur UPOV erteilt wurden.

Eingereichte Anträge von Ansässigen/Nichtansässigen



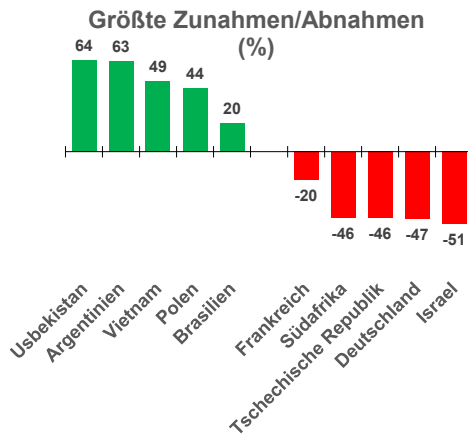
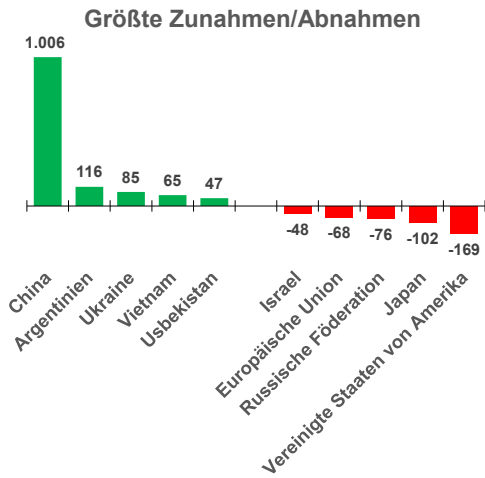
UPOV

Ansässigen/Nichtansässigen erteilte Schutztitel



UPOV

Von Ansässigen 2020 eingereichte Anträge (im Vergleich zu 2019)

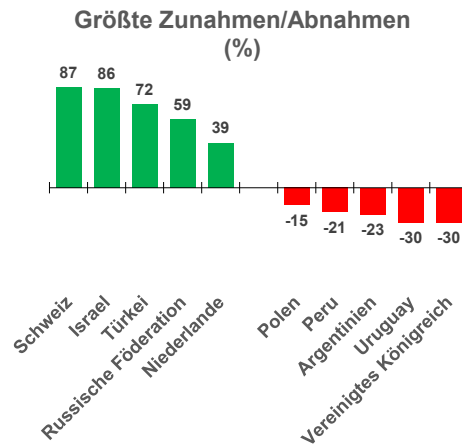
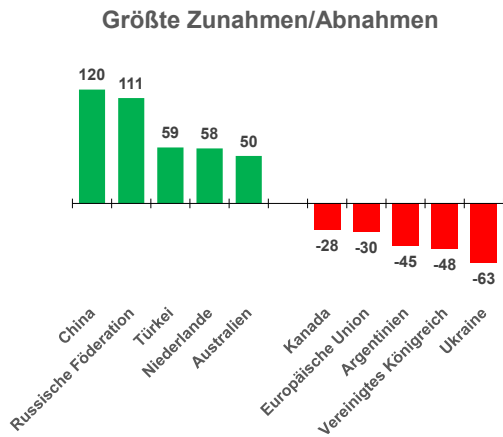


Grüne Balken stehen für Zunahmen; rote Balken für Abnahmen

Mitglieder mit einer Gesamtanzahl von durch Ansässige eingereichte Anträge > 40 Anträge

UPOV

Von Nichtansässigen 2020 eingereichte Anträge (im Vergleich zu 2019)



Grüne Balken stehen für Zunahmen; rote Balken für Abnahmen

Mitglieder mit einer Gesamtanzahl von durch Nichtansässige eingereichte Anträge > 20 Anträge

UPOV

[Anlage III folgt]

UPOV-Pressemitteilung 133

Genf, 29. Oktober 2021

Rat der UPOV hält seine jährliche Tagung ab

Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt am 29. Oktober 2021 auf virtuellem Wege seine fünfundfünfzigste ordentliche Tagung ab. Der Rat traf auf der Tagung oder auf dem Schriftweg vor der Tagung Entscheidungen über folgende Angelegenheiten. Der Bericht der Tagung mit Informationen über die auf dem Schriftweg getroffenen Entscheidungen ist in den Dokumenten C/55/18 und C/55/12 dargelegt (siehe https://www.upov.int/meetings/de/details.jsp?meeting_id=60600)

Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungen:

Gesetzentwurf von Jamaika

Der Rat traf eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs von 2021 über den Schutz von Pflanzenzüchtungen (Züchterrechten) von Jamaika („Gesetzentwurf“) mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens, die es Jamaika erlaubt, seine Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 zu hinterlegen, sobald der Gesetzentwurf ohne Änderungen angenommen wurde und das Gesetz in Kraft getreten ist.

Stellvertretender Generalsekretär

Der Rat verlängerte die Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs, Herrn Peter Button, vom 1. Dezember 2022 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Oktober 2023. Der Rat billigte ferner das Verfahren und den Zeitplan für die Ernennung des neuen Stellvertretenden Generalsekretärs.

Entwicklungen in der UPOV

Ein Videoreferat „Bericht über die Entwicklungen bei der UPOV“, das der Stellvertretende Generalsekretär für die fünfundfünfzigste ordentliche Tagung des Rates gehalten hat, ist in englischer Sprache mit Untertiteln in Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch auf der Webseite [C/55](https://www.upov.int) verfügbar.

Veranstaltungen

Seminar über Strategien, die Richtlinien im Bereich der Pflanzenzüchtung und des Sortenschutzes behandeln

Am 20. Oktober 2021 veranstaltete die UPOV ein Seminar über Strategien, die Richtlinien im Bereich der Pflanzenzüchtung und des Sortenschutzes behandeln (Seminar), das auf elektronischem Wege abgehalten wurde. Das Seminar wurde von 132 Teilnehmern aus 45 Verbandsmitgliedern und 13 Beobachtern besucht. Ein Video des Seminars ist verfügbar unter https://www.upov.int/meetings/de/details.jsp?meeting_id=64550. Eine Videoaufzeichnung des Seminars ist auf der UPOV-Webseite verfügbar und wird zusätzlich in den weiteren, während des Seminars verwendeten Sprachen verfügbar gemacht werden: Französisch, Deutsch, Spanisch und Russisch.

Die Beiträge des Seminars werden auf der UPOV-Webseite in allen UPOV-Sprachen veröffentlicht werden.

Herr Daren Tang, Generalsekretär der UPOV, sprach das Grußwort und hielt die Eröffnungsrede, deren Wortlaut in Anhang I dieses Dokuments wiedergegeben ist.

Herr Marien Valstar, Präsident des Rates, sprach das Schlusswort, das in Anhang II dieses Dokuments wiedergegeben ist. Wie der Präsident in seinen abschließenden Bemerkungen feststellte, werde es eine weitere Gelegenheit brauchen, die Rolle zu beleuchten, die Pflanzenzucht und Sortenschutz für die Aufgabe der Landwirtschaft spielen, sich an den Klimawandel anzupassen und diesen einzudämmen, und er schlug vor, die Organisation eines Seminars, das sich diesem Thema widmet, für das Jahr 2022 in Betracht zu ziehen.

Der Rat stimmte der Organisation eines Seminars im Jahr 2022 zu, um die Rolle der Pflanzenzucht und des Sortenschutzes bei der Unterstützung der Landwirtschaft, sich an den Klimawandel anzupassen und diesen einzudämmen, zu untersuchen.

Programm und Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2022-2023

Der Rat hat das Programm und den Haushaltsplan des Verbandes für die Rechnungsperiode 2022-2023 gebilligt, einschließlic:

- i) den Betrag der Beiträge der Verbandsmitglieder;
- ii) die vorgeschlagene Höchstgrenze für die Ausgaben im ordentlichen Haushalt, die 7.634.500 Schweizer Franken beträgt, oder die in der Rechnungsperiode erzielten Einnahmen, je nachdem, welcher Betrag niedriger ist; und
- iii) die Gesamtanzahl der Posten.

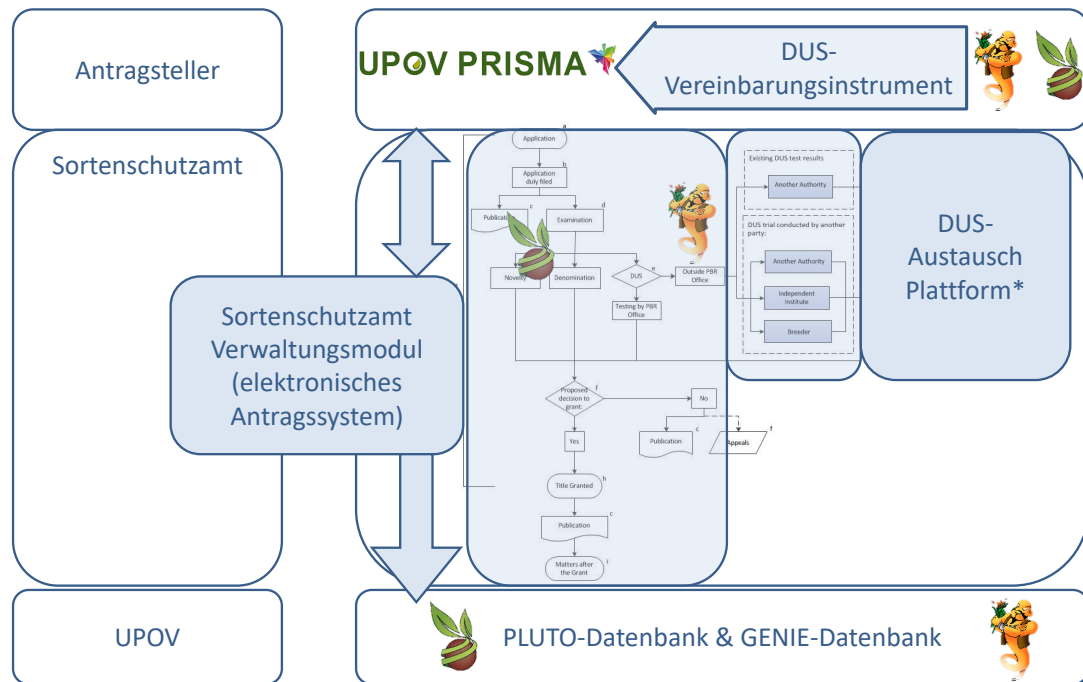
Digitalisierung

Das Programm und der Haushaltsplan zielen darauf ab, auf den Möglichkeiten der Digitalisierung aufzubauen, um ein neues Ausmaß der Unterstützung zu bieten, die die UPOV bei der Umsetzung des UPOV-Sortenschutzsystems leisten kann.

Es ist vorgesehen, die folgende Reihe kompatibler Instrumente zur elektronischen Sortenschutzverwaltung (e-PVP) in der Rechnungsperiode 2022-2023 weiterzuentwickeln. Diese Instrumente werden eine kohärente und umfassende Unterstützung bei der Umsetzung des UPOV-Sortenschutzsystems bereitstellen, von denen einige oder alle von Verbandsmitgliedern verwendet werden können, je nach Wunsch bzw. Bedarf:

- 1) Antrag auf Erteilung von Sortenschutz
 - a) Erweiterte Abdeckung durch UPOV PRISMA für mehr Verbandsmitglieder und mehr Pflanzen/Arten
 - b) Plattformen für die Zusammenarbeit (z. B. regionale) für UPOV-Mitglieder zur Zusammenarbeit bei der Verwaltung und Prüfung von Anträgen
- 2) Verwaltung von Anträgen auf Erteilung von Sortenschutz
 - a) Modul zur elektronischen Sortenschutzverwaltung für Verbandsmitglieder zur Verwaltung und Veröffentlichung von Anträgen auf Erteilung von Sortenschutz
 - b) UPOV-Suchinstrument für Ähnlichkeiten zum Zwecke der Sortenbezeichnung auf der Grundlage eines von der UPOV vereinbarten Algorithmus, der auf Daten in der PLUTO-Datenbank ausgeführt wird
 - c) Verbesserung der PLUTO-Datenbank durch Erhöhung von Quantität und Qualität der enthaltenen Daten
- 3) Erleichterung der Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung
 - a) Plattform für den Austausch bestehender DUS-Berichte
 - b) Instrument zur Bereitstellung von Informationen über die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zwischen Verbandsmitgliedern für Antragsteller auf Erteilung von Sortenschutz in einer benutzerfreundlichen Form
 - c) Plattform für Verbandsmitglieder, um ihre dokumentierten DUS-Verfahren und Informationen über ihre Qualitätsmanagementsysteme anderen Verbandsmitgliedern zur Verfügung zu stellen
 - d) Modul für Verbandsmitglieder zur Verwendung der webbasierten TG-Mustervorlage und der Datenbank mit Merkmalen zur Erstellung von Prüfungsrichtlinien einzelner Behörden (IATG) in deren Sprache
 - e) Plattform/Portal für Datenbanken von UPOV-Mitgliedern mit Informationen zur Sortenbeschreibung

Die folgende Abbildung gibt einen graphischen Überblick darüber, wie die e-PVP-Komponenten in Bezug auf die „Funktionen und Struktur eines Züchterrechtsamtes“, wie in Dokument UPOV/INF/15 „Anleitung für Verbandsmitglieder“ ausgewiesen, integriert werden könnten.



Rasche Fortschritte bei der maschinellen Übersetzungstechnologie bieten auch neue Möglichkeiten, die vorrangig verfolgt werden, um die Übersetzungskosten für UPOV-Dokumente in UPOV-Sprachen zu senken und UPOV-Materialien in mehr Sprachen zur Verfügung zu stellen.

Internationale UPOV-Qualifikation

Um die Wirkung der Schulung und Unterstützung durch verfügbare Quellen zu erhöhen, werden die Ressourcen zunehmend in virtuelle Schulungsprogramme und wiederverwendbare Materialien, zusätzliche Fernlehrgänge, Videovorführungen, Webinare und virtuelle praktische Leitfäden geleitet, um den Bedarf an Schulungen *vor Ort* zu reduzieren und einen größeren Personenkreis zu erreichen. Außerdem wird in Verbindung mit einschlägigen Partnern vorgeschlagen, ein internationales Curriculum zu entwickeln, das zu einer von der UPOV anerkannten Qualifikation führt.

Verwendung der chinesischen Sprache in der UPOV

Der Rat genehmigte das Programm zur Verwendung der chinesischen Sprache in der UPOV und die vorgeschlagene Ressourcenausstattung, einschließlich der Bereitstellung eines Dienstes zur Verdolmetschung in die chinesische Sprache auf den UPOV-Tagungen in Genf.

Annahme von Dokumenten

Der Rat nahm überarbeitete Fassungen der folgenden Dokumente an:

- UPOV/INF/6: Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
- UPOV/INF/16: Austauschbare Software
- UPOV/INF/17: Richtlinien für die DNS-Profilierung: Auswahl molekularer Marker und Aufbau von Datenbanken („BMT-Richtlinien“)
- UPOV/INF/22: Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung
- UPOV/INF/23: UPOV-Code-System
- TGP/5: Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung, Abschnitt 2: UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes
- UPOV/EXN/DEN: Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen

Alle angenommenen Dokumente werden in der UPOV-Sammlung veröffentlicht werden (siehe http://www.upov.int/upov_collection/de).

Sortenschutzstatistik

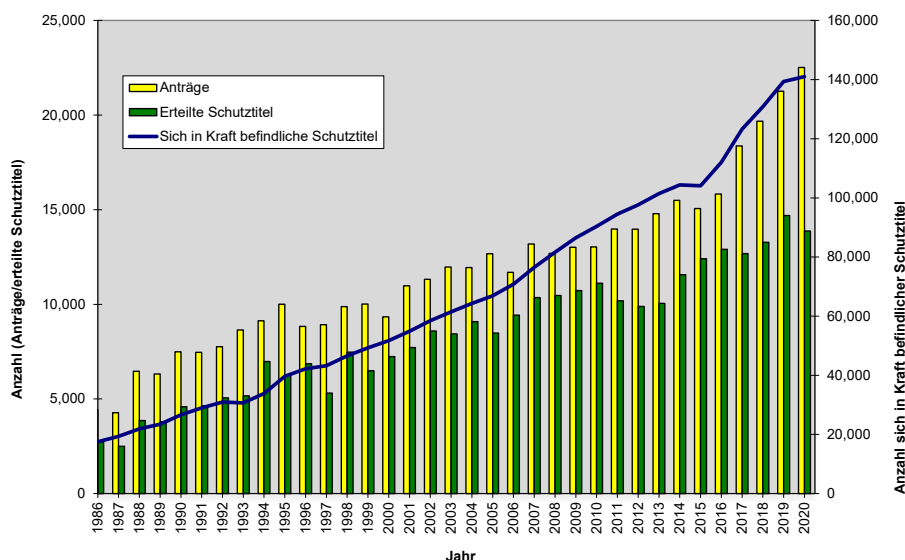
Die Anzahl der Anträge auf Sortenschutz stieg von 21.265 im Jahr 2019 auf 22.512 im Jahr 2020 (Anstieg um 5,9 Prozent).

Die Anzahl der erteilten Schutztitel sank von 14.688 im Jahr 2019 auf 13.873 im Jahr 2020 (Rückgang um 5,5 Prozent), was auf einen Rückgang der Zahl der erteilten Schutztitel an Inländer eines Verbandsmitglieds um 4,5 Prozent (9.487 im Jahr 2020; 9.935 im Jahr 2019) und einen Rückgang der erteilten Sortenschutzrechte an Personen mit Sitz im Ausland um 7,7 Prozent (4.386 im Jahr 2020; 9.753 im Jahr 2019) zurückzuführen ist.

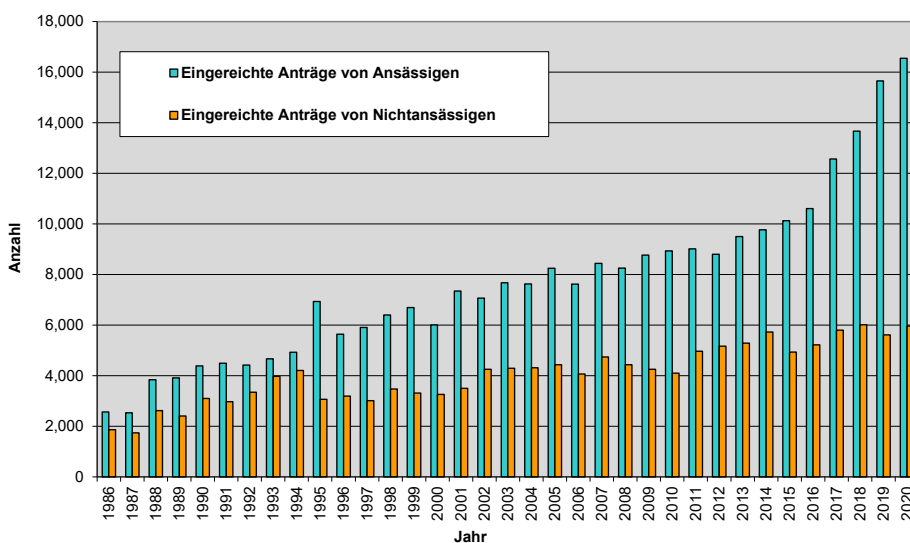
Die insgesamt 141.034 im Jahr 2020 sich in Kraft befindlichen Schutztitel stellen einen Anstieg von 1,2 Prozent gegenüber den Zahlen für 2019 (139.360) dar.

Die folgenden Diagramme zeigen Trends bei den seit 1986 eingereichten Anträgen und erteilten Schutztiteln. Es werden auch Informationen über die 10 Verbandsmitglieder bereitgestellt, bei denen 2010, 2019 und 2020 die meisten Anträge eingingen, sowie eine Analyse der Anträge nach Wohnsitz der Züchter für die gleichen Jahre.

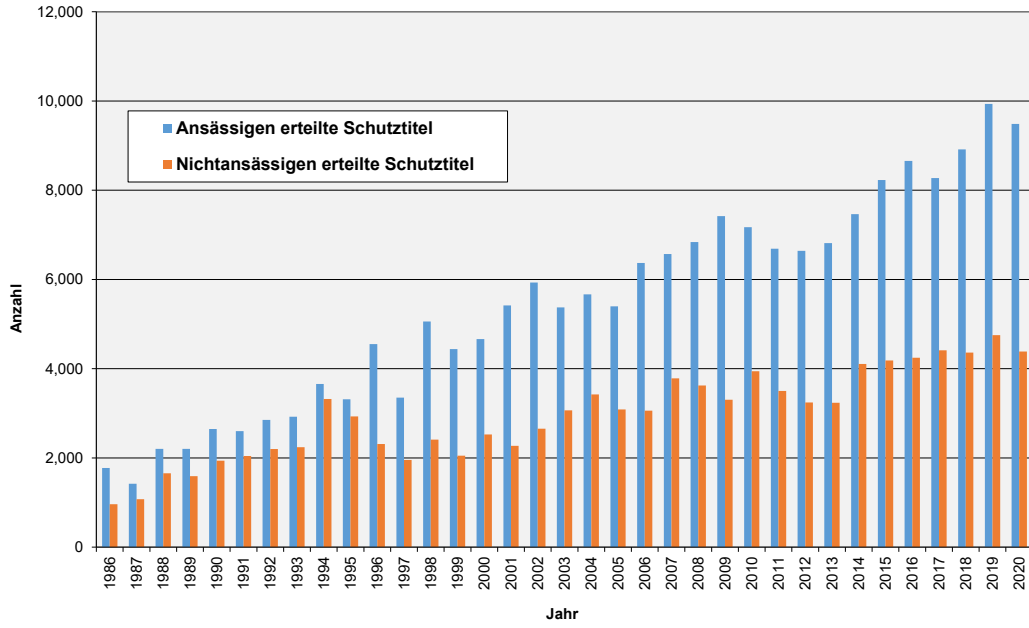
Eingereichte Anträge und erteilte Schutztitel



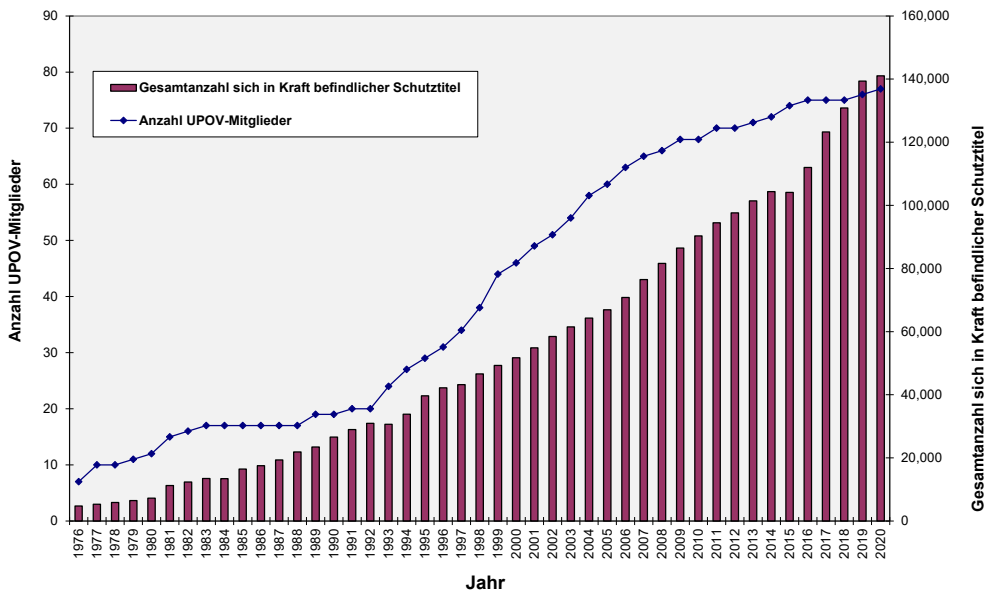
Eingereichte Anträge von Ansässigen/Nichtansässigen



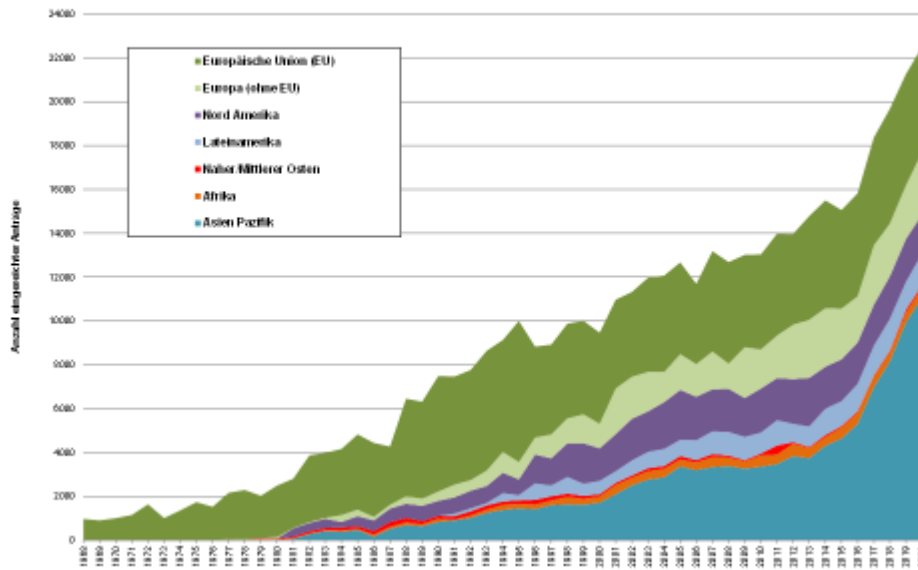
Ansässigen/Nichtansässigen erteilte Schutztitel



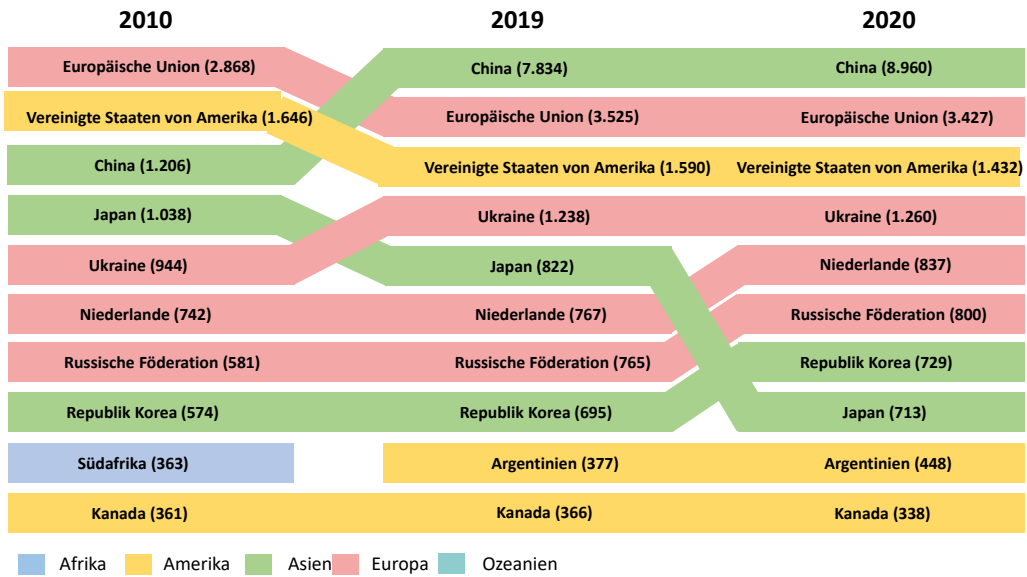
Sich in Kraft befindliche Schutztitel / Anzahl UPOV-Mitglieder



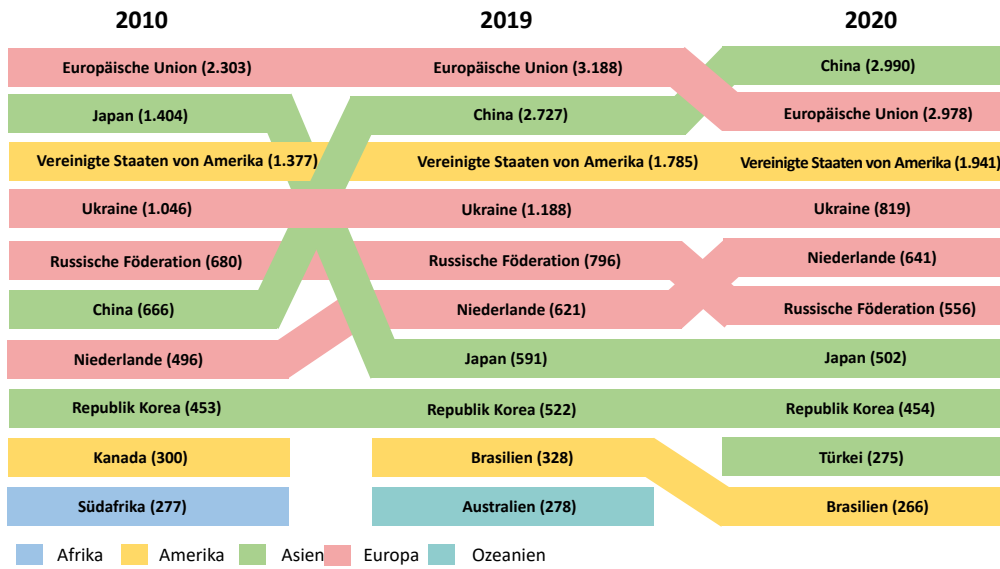
Eingegangene Anträge nach Region



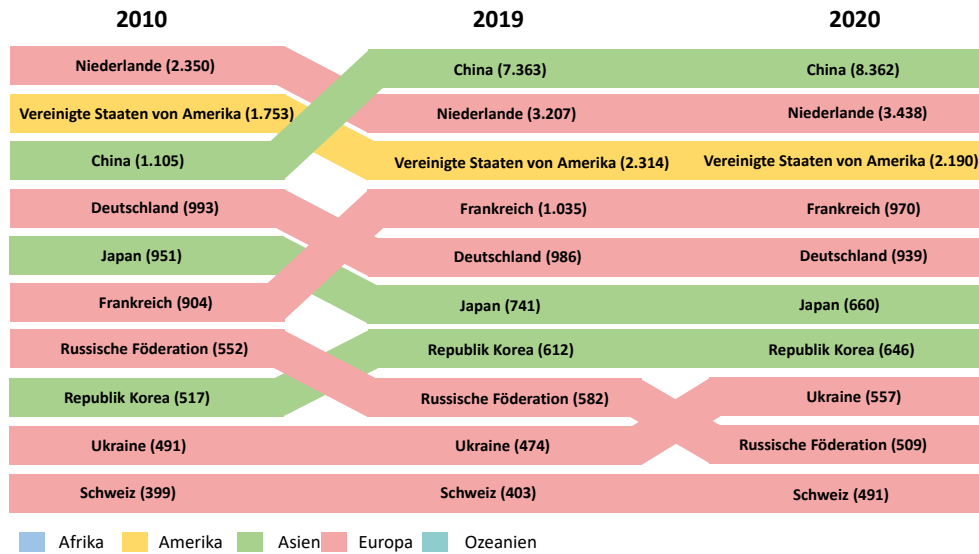
Top 10: UPOV-Mitglieder nach Anzahl eingegangener Sortenschutzanträge



Top 10: UPOV-Mitglieder nach Anzahl erteilter Sortenschutztitel



Top 10: Land des Wohnsitzes der Antragsteller (2020)



ANMERKUNGEN FÜR REDAKTEURE

Die UPOV ist eine zwischenstaatliche Organisation mit Sitz in Genf.

Der Zweck der UPOV ist die Bereitstellung und Förderung eines wirksamen Sortenschutzsystems mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft zu begünstigen.

Die UPOV hat 77 Mitglieder, die 96 Staaten umfassen. Die Mitglieder der UPOV sind:

Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Ägypten, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Saint Vincent und die Grenadinen, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam.

Für weitere Informationen über die UPOV wenden Sie sich bitte an das UPOV-Sekretariat:

Tel: (+41-22) 338 9111 E-Mail: upov.mail@upov.int

Webseite: <https://www.upov.int>

Soziale Medien



Twitter-Konto: @UPOVint



LinkedIn-Konto: <https://www.linkedin.com/company/upov-official>

[Anhänge folgen]

ANLAGE III, ANHANG I

SEMINAR ÜBER STRATEGIEN, DIE RICHTLINIEN
IM BEREICH DER PFLANZENZÜCHTUNG UND DES SORTENSCHUTZES BEHANDELN

Genf, 20. Oktober 2021 (auf elektronischem Wege abgehalten)

Eröffnungsrede, Herr Daren Tang, Generalsekretär, UPOV

Herr Marien Valstar, Präsident des Rates der UPOV,

Liebe TeilnehmerInnen, liebe KollegInnen, liebe FreundInnen,

es ist mir eine große Freude, heute mit Ihnen hier zu sein und dieses Seminar zu eröffnen.

In diesem Jahr jährt sich die Gründung der UPOV zum sechzigsten Mal. Die UPOV wurde damals im Jahr 1961 ins Leben gerufen, um den Stellenwert des Schutzes neuer Pflanzensorten anzuerkennen und die Interessen der Pflanzenzüchter rund um den Globus wahrzunehmen.

Sechs Jahrzehnte danach möchte ich drei strategische Grundpfeiler hervorheben, in denen sich die Auswirkungen der Arbeit der UPOV widerspiegeln:

- Erstens die Umgestaltung der Nahrungsmittelerzeugung in Zeiten des Klimawandels.
- Zweitens die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung durch Pflanzenzüchtung und das UPOV-Sortenschutzsystem.
- Und drittens die Aufgabe, den Landwirten Innovationen und Technologietransfer näherzubringen.

Man muss sich immer vergegenwärtigen, dass zu Zeiten der UPOV-Gründung die Nutzung von mehr Anbauflächen der einzige Weg war, mehr Nahrungsmittel produzieren zu können. Durch Innovationen ist dieser Automatismus nun obsolet geworden. Seit den 1960er Jahren hat sich die Nahrungsmittelproduktion nahezu vervierfacht, während die Anbauflächen nur um etwa 10 % gewachsen sind. Wir können also mit weniger Aufwand mehr Menschen satt machen.

Schätzungen zufolge beruhen derzeit rund 90 Prozent der europaweiten Produktivitätsgewinne bei Getreideflächen auf der Züchtung von Pflanzen und neuen Pflanzensorten. Und wenn die Pflanzenzüchtung sich schon in der Vergangenheit bewährt hat, so wird das Gewährleisten von Ernährungssicherheit künftig noch viel wichtiger werden. Der landwirtschaftliche Sektor ist sich dessen sehr bewusst. Eine kürzlich vom Weltbauernverband durchgeführte Umfrage ergab, dass über siebzig Prozent der Landwirte auf verbesserte Pflanzensorten zurückgreifen. Zudem bezeichneten acht von zehn Landwirten, die neue Pflanzensorten verwenden, diese als wesentlichen Faktor, wenn es darum geht, die Nachhaltigkeit der Nahrungsmittelsysteme und die Bekämpfung des Klimawandels sicherzustellen.

Dies entspricht dem umfassenderen Ansinnen der UPOV, die Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen schneller voranzutreiben. Die UPOV hat sechs Ziele für nachhaltige Entwicklung aufgezeigt, zu deren Erreichen die Pflanzenzüchtung und das UPOV-System unmittelbar beitragen. Von der Beendigung des Hungers über das Erreichen von Ernährungssicherheit und besserer Ernährung bis hin zum Schutz der Landökosysteme und Eindämmung des Verlusts der biologischen Vielfalt – die Umgestaltung der Nahrungsmittelproduktion hilft, eine gerechtere, grünere und nachhaltigere Welt zu schaffen.

Dies führt mich zum zweiten Grundpfeiler: der wirtschaftlichen Entwicklung.

In meiner Rede vor dem Rat der UPOV im Anschluss an meine Ernennung als Generalsekretär im letzten Jahr habe ich die beeindruckenden wirtschaftlichen Vorteile angesprochen, die mit der Pflanzenzüchtung und dem UPOV-System verbunden sind. Heute möchte ich über einen anderen wichtigen Aspekt der UPOV-Arbeit sprechen – die Unterstützung, die wir Menschen und Gemeinschaften rund um den Globus geben.

Hierzu möchte ich Ihnen drei Beispiele nennen.

Erstens hat in Kenia die UPOV-Mitgliedschaft den Zugang zu sehr gefragten Schnittrosensorten ermöglicht. Deren wachsende Beliebtheit führte dazu, dass Kenia eine 500 Millionen Dollar schwere Schnittblumenbranche aufgebaut hat, die wiederum sichere Arbeitsplätze für rund 500.000 Kenianer schafft.

Zweitens ist in Vietnam dank der Pflanzenzüchtung das Jahreseinkommen der Landwirte um über 24 % gestiegen, seit das Land im Jahr 2006 der UPOV beitrug. Man geht davon aus, dass die Pflanzenzüchtung bei

vietnamesischen Hauptnahrungsmittelpflanzen wie Reis und Mais zu erheblichen jährlichen Produktivitätszuwächsen geführt hat, was daran liegen dürfte, dass die Pflanzenzucht einen Anteil von über 2,5 Prozent des vietnamesischen BSP ausmacht.

Und schließlich Peru, dessen Beitritt zur UPOV sich dieses Jahr zum zehnten Mal jährt. In diesen zehn Jahren wurden mehr als achtzig neue Weintraubensorten und mehr als sechzig neue Heidelbeersorten unter Schutz gestellt.

Dies hat dazu beigetragen, die Exporte Perus gewaltig nach vorne zu katapultieren. Der Handel mit frischen Weintrauben hat sich in der letzten Dekade fast verzehnfacht, und der Heidelbeerexport hat sich allein in den letzten fünf Jahren verdreizehnfacht.

So unterstützt die UPOV die Förderung von Menschen und Gemeinschaften weltweit – durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, Investitionen und Wirtschaftswachstum. Und angesichts der Pandemie, die weiterhin ihren schrecklichen Tribut fordert und weltweit die Lebensgrundlage vieler Menschen zerstört, ist diese Arbeit heute wichtiger denn je.

Der dritte Grundpfeiler betrifft die Bedeutung von Innovationen und Technologietransfer für die Landwirte.

Durch ein effektives Sortenschutzsystem (PVP) sorgt die UPOV für die Entwicklung neuer Pflanzensorten. Und diese neuen Sorten gehören zu den wirksamsten Mitteln, den Landwirten neue Technologien nahezubringen. Es ist eine symbiotische Beziehung: Die UPOV ermöglicht den Züchtern den Schutz ihrer Sorten und das Erzielen einer Rendite auf ihre Investition, wobei die Landwirte von diesen Einnahmen nur profitieren, wenn sie sich für den Anbau besser geeigneter Sorten entscheiden, die auf die örtlichen und exportwirtschaftlichen Notwendigkeiten ausgerichtet sind.

In ähnlicher Weise unterstützt das UPOV-System nach wie vor die Bereitstellung öffentlicher Güter. Nehmen wir etwa das UC Davis Public Strawberry Breeding Program, das öffentliche Erdbeerzuchtprogramm der University of California in Davis. In sechs Jahrzehnten hat das Programm mehr als 30 geschützte Sorten hervorgebracht; es hat dafür gesorgt, dass Erdbeeren in Kalifornien ganzjährig geerntet werden können und den Erdbeerertrag von gerade 6 Tonnen pro Acre in den 1950er Jahren auf heute 30 Tonnen pro Acre gesteigert.

Dank dieses Programms der UC Davis zahlen die kalifornischen Anbauer für ihre Erdbeeren geringere Preise und bekommen schneller Zugang zu neuen Sorten als andere Anbauer.

Die UC Davis-Sorten kommen jedoch nicht nur den einheimischen Anbauern zugute, sondern haben auch in mehreren UPOV-Mitgliedstaaten eine maßgebliche Rolle beim Aufbau der Erdbeerbranche gespielt – so gehen in Spanien 70-90 % der Erdbeeren auf das UC Davis-Programm zurück, das für die Verbreitung der Sorten und ihr Bekanntwerden im Rahmen der Erteilung von Lizenzen für Züchterrechte gesorgt hat.

Liebe TeilnehmerInnen, liebe KollegInnen, liebe FreundInnen,

wie Sie sehen, ist der rechtliche Schutzrahmen, den das UPOV-System bietet, heute ebenso wichtig wie vor 60 Jahren. Der Schutz bleibt zwar der Eckpfeiler der UPOV-Arbeit, doch die weiterreichenden Auswirkungen dieser Arbeit sind auf der ganzen Welt weiterhin spürbar.

Hierzu gehört die Entwicklung nachhaltiger Lösungen in einer Zeit, in der für die Menschheit durch den Klimawandel Alarmstufe Rot gilt, und ebenso

- die Schaffung von Arbeitsplätzen und Wirtschaftswachstum in Entwicklungsländern und den am wenigsten entwickelten Ländern und
- die Unterstützung von landwirtschaftlichen Innovationen und Technologietransfer.
- Pflanzenzüchtung und Sortenschutz bewegen tatsächlich etwas für die Menschen und Gemeinschaften vor Ort.

Heute werden ReferentInnen aus aller Welt zu Ihnen sprechen. Sie haben einen unterschiedlichen Erfahrungshintergrund, doch für sie alle kommt bei der Verwirklichung ihrer künftigen Ziele der UPOV eine wichtige Funktion zu. Im Namen der UPOV möchte ich allen unseren ReferentInnen danken, dass sie heute zu uns gekommen sind, und den Zuhörerinnen und Zuhörern danke ich für ihre Teilnahme.

Ich wünsche uns nun allen ein lebhaftes und ansprechendes Seminar mit vielen Denkanstößen.
Vielen Dank.

ANLAGE III, ANHANG II

SEMINAR ÜBER STRATEGIEN, DIE RICHTLINIEN
IM BEREICH DER PFLANZENZÜCHTUNG UND DES SORTENSCHUTZES BEHANDELN

Genf, 20. Oktober 2021 (auf elektronischem Wege abgehalten)

Schlussbemerkungen, Herr Marien Valstar, Präsident des Rates der UPOV

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
wir haben heute die folgenden Kernaussagen gehört:

Kanada: Züchterrechte schaffen gleiche Wettbewerbsbedingungen, unter denen private, öffentliche und öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP) auf dem Markt agieren können.

China: Zeigte den erfolgreichen Sortenschutz-Aufbau in China auf einschließlich eines Fahrplans zur Umsetzung von UPOV91.

Die EU: Wies auf die zahlreichen globalen Herausforderungen (SDG) und die Strategien hin, die zu ihrer Bewältigung derzeit umgesetzt werden, wobei deutlich wurde, dass die Pflanzenzüchtung für das Erreichen dieser Ziele eine zentrale Rolle spielt.

Japan: Hob Verbesserungen im eigenen Sortenschutz und Saatgutgesetz hervor und ergriff die Initiative bei der Einführung von e-PVP Asia, die für vermehrte regionale Zusammenarbeit sorgt.

Kenia: Gab einen Überblick über Sortenschutz in Kenia und machte die positiven Auswirkungen auf Ernährungssicherheit, Beschäftigung und die Lebensbedingungen der Landwirte deutlich.

Mexiko: Gab Einblick in Mexikos Pläne zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität durch Förderung von Pflanzenzüchtung und hochwertigem Saatgut, wodurch auch Subsistenzlandwirte eingebunden werden.

Norwegen: Unterstrich die Bedeutung der Pflanzenzüchtung für nachhaltige Nahrungsmittelsysteme und wies darauf hin, dass wir die Rechte der Landwirte sowie die Züchterrechte berücksichtigen müssen.

Peru: Gab einen Überblick über das eigene staatliche System, der deutlich machte, dass einer Studie zufolge der Sortenschutz 6 % zum Bruttosozialprodukt beitrug, und stellte ein Programm zur Förderung von Entwicklung und Forschung durch Sortenschutz in Peru vor.

Schweden: Wies darauf hin, dass die Pflanzenzucht Bestandteil der Lösung für die uns bedrängenden globalen Probleme ist und fragte, wie die UPOV-Gemeinschaft dazu beitragen könnte, „kleinen Züchtern“ die Pflanzenzucht zu erleichtern.

Die USA: Gaben einen Überblick über die neuesten Entwicklungen in Bezug auf das Landwirtschaftsgesetz „Farm Bill“, die Initiativen zur Förderung städtischer Landwirtschaft und eine Initiative für mehr Investitionen in landwirtschaftliche Forschung und Entwicklung.

Alle Beiträge betonten, dass Pflanzenzüchtung und verbesserte Sorten bei der Lösung der wichtigsten politischen Probleme eine zentrale Rolle spielen. Gemeint ist eine Lösung, die uns helfen kann, wichtige Ziele in den Bereichen Ernährungssicherheit, nachhaltige Landwirtschaft, wirtschaftliche Entwicklung und Verbesserung der Lebensbedingungen von Landwirten und auch von Kleinbauern zu erreichen.

Die Beiträge gaben sämtlich auch Einblick in die Entwicklungen und Initiativen in ihren Ländern oder Regionen und wiesen darauf hin, dass bei der Verbesserung ihrer Systeme und der Förderung der Pflanzenzüchtung auf nationaler und regionaler Ebene eine Menge geleistet wurde.

Dies bedeutet allerdings nicht, dass wir uns nun zurücklehnen können. Die ReferentInnen betonten auch, dass es Verbesserungen auf internationaler Ebene braucht und dass gewährleistet werden muss, dass die verbesserten Sorten diejenigen Landwirte erreichen, denen verbesserte Sorten am meisten zugute kämen.

Wie alle anderen Landwirte auch müssen Kleinbauern weltweit Zugang zu besseren Sorten haben. Für das Erreichen dieses Ziels gibt es verschiedene Strategien. Ich hoffe aufrichtig, dass unsere Arbeit zur Erstellung von Anleitung betreffend Kleinbauern in Bezug auf private und nichtgewerbliche Nutzung dabei hilft, deutlich zu machen, dass das UPOV-System für Kleinbauern von Vorteil sein kann. Im Laufe der nächsten Woche werden wir den weiter zu beschreitenden Weg erörtern.

Ein weiterer und häufig genannter Punkt betraf die Auswirkungen des Klimawandels und die Notwendigkeit, dass die Landwirtschaft sich an den Klimawandel anpasst und ihn eindämmt. Es ist klar, dass die Pflanzenzüchtung und damit auch die UPOV hier von zentraler Bedeutung ist. Viele der heute gehörten Referate haben auf dieses Thema Bezug genommen, doch um in diesem Bereich zu tieferen Erkenntnissen zu kommen, war bislang kaum Zeit. Ich denke, wir werden eine weitere Gelegenheit brauchen, dieses zentrale Thema zu beleuchten, und möchte vorschlagen, dass die UPOV die Organisation eines Seminars in Betracht zieht, das sich diesem Thema widmet.

[Ende der Anlage III und des Dokuments]